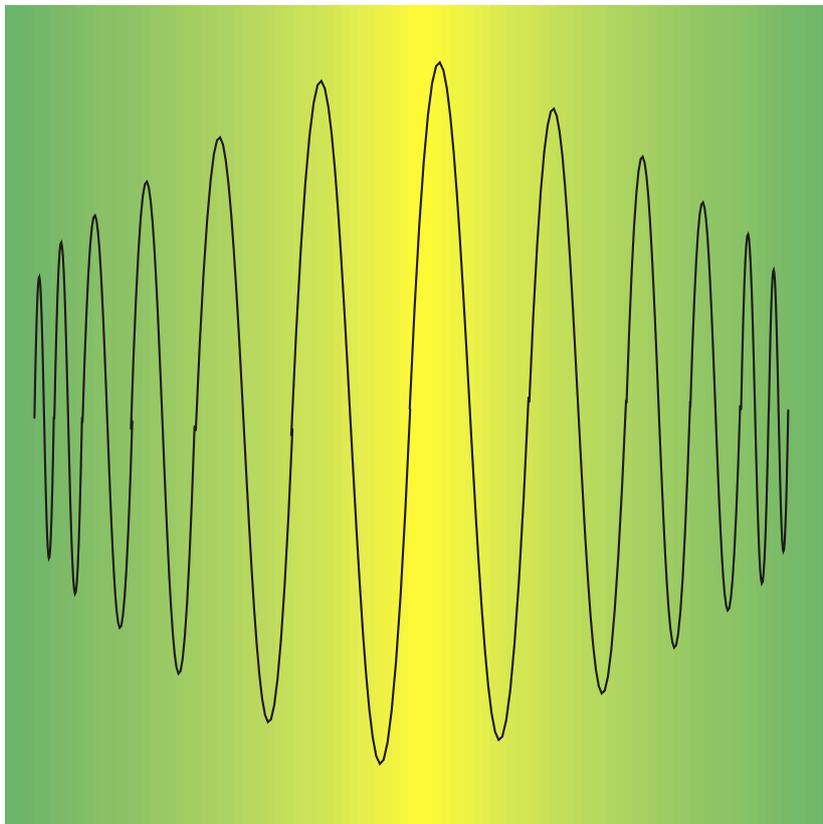


HiToP[®] Therapie

Indikationen mit HiToP[®] 2touch



Inhaltsverzeichnis

Ursprung der HiToP®-Therapie	5
HiToP® Programme	7
Dermatologie	10
Neurodermitis	10
Psoriasis	11
Strahlenschäden	12
Gynäkologie und Urologie	13
Adnexitis, chronische	13
Cystitis	14
Cystopyelitis, Cystopyelonephritis, chronische	15
Dysmenorrhoe	16
Postoperativer Darmatonien	17
Schmerzen durch Intrauterinpeppers	18
Stress-Harn-Inkontinenz	19
Hals-Nasen-Ohren Heilkunde	20
Laryngitis, chronische	20
Otitis media chronica	21
Sinusitis frontalis, chronische	22
Sinusitis maxillaris, chronische	23
Tinnitus	24
Arterielle Hypertonie	25
Periphere Arterielle Verschlusskrankheiten (PAVK)	26
Asthma bronchiale	27
Decubitus	28
Diabetische Angiopathien	29
Endangiitis obliterans	30
Hämatom im Bereich der Wade	31
Herzbeschwerden, funktionelle	32
Migräne (Behandlung im Intervall)	33
Migräne und BING-HORTON-Syndrom	34
Obstipation	35
Posttraumatisches Ödem im Bereich der Hand	36
RAYNAUD-Syndrom	37
Thromboseprophylaxe	38
Ulcus cruris	39
Venöse Insuffizienz, chronische	40
Neurologie	41
Amyotrophische Lateralsklerose	41
Diabetische Polyneuropathie	42
Polyneuropathien	42
Enuresis nocturna	43
Facialis-Parese	44
Schulterschmerzen bei Hemiplegie	45
Spannungskopfschmerzen, Vasomotorische Kopfschmerzen	46
Ophthalmologie	47
Konjunktivitis, allergische	47
Achillodynie	48
Orthopädie, Chirurgie, Sportmedizin	49
Arthrose der Handwurzel	49
Arthrose der Hüftgelenke, Coxarthrose	50
Arthrose der Kniegelenke	51
Arthrose der Schulter	52
Arthrose der Sprunggelenke	53
BAKER-Zysten	54
Bursitis praepatellaris	55
Chondromalacia patellae, Chondropathia patellae	56
Distorsionen im Bereich der Hüfte	57
Epicondylitis lateralis	58

Frakturen im Bereich der Hüfte.....	59
Kontusionen im Bereich der Hüfte.....	60
Morbus BECHTEREW	61
Muskelverspannungen, HWS und obere BWS.....	62
Myogelosen	63
Osteoporose.....	64
Patella-Spitzen-Syndrom.....	65
Periarthropathia humeroscapularis	66
Radikuläre Syndrome	67
Schmerzen der Ileosakralgelenke	68
Piriformis Syndrom	69
SUDECKsche Dystrophie	70
Torticollis acutus	71
Psychiatrie.....	72
Angstzustände, Depressionen.....	72
Entzugssymptome bei Alkoholismus Entzugssymptome bei Drogenabhängigkeit.....	73
Phobien.....	74
Index	75

Ursprung der HiToP[®]-Therapie

Die HiToP[®]-Therapie ist eine Weiterentwicklung der Elektrotherapie,

Die klassische Elektrotherapie – auch Reizstromtherapie genannt – stimuliert die Nerven und Muskeln. Die HiToP[®]-Therapie wirkt dagegen primär direkt auf den Stoffwechsel der Zellen.

Die Unterschiede sind in der **Wirkung**, in der **Technik** und in der **praktischen Anwendung** zu sehen.

Die Unterschiede in der Wirkung beziehen sich auf die zwei Hauptwirkungen der HiToP[®]-Therapie: Erstens schleust sie Energie in den Körper ein, um das Energiepotential der Zellen zu steigern. Und sie bringt zweitens die Zellstrukturen in Schwingung, um den Stoffwechsel zu normalisieren.

Technisch gesehen handelt es sich bei der klassischen Elektrotherapie um eine Amplitudenmodulation: Die Frequenz des abgegebenen Stromes bleibt gleich während die Stromintensität moduliert wird (d.h. über die Zeit variiert). Man arbeitet mit Modulationsfrequenzen zwischen 0 und 200 Hertz im Niederfrequenzbereich und meistens mit 4.000 Hertz im Mittelfrequenzbereich.

Bei der HiToP[®]-Therapie wird die Amplitude (Stromintensität) und die Frequenz gleichzeitig moduliert. Je höher die Frequenz, desto mehr Energie kann entsprechend der individuellen Schwellenkurve der Stromempfindung des Patienten eingeschleust werden.

Es ist daher eine **Simultane Frequenz- und Amplitudenmodulation**.

Diese wird im folgenden immer mit **SimulFAM[®] i** abgekürzt.

Der Buchstabe i symbolisiert die Intensität der eingekoppelten Leistung, die sich mit steigender Frequenz erhöht.

Man arbeitet bei dem Hochtontherapiegerät **HiToP[®]** im Frequenzbereich zwischen 4.096 und 32.768 Hertz.

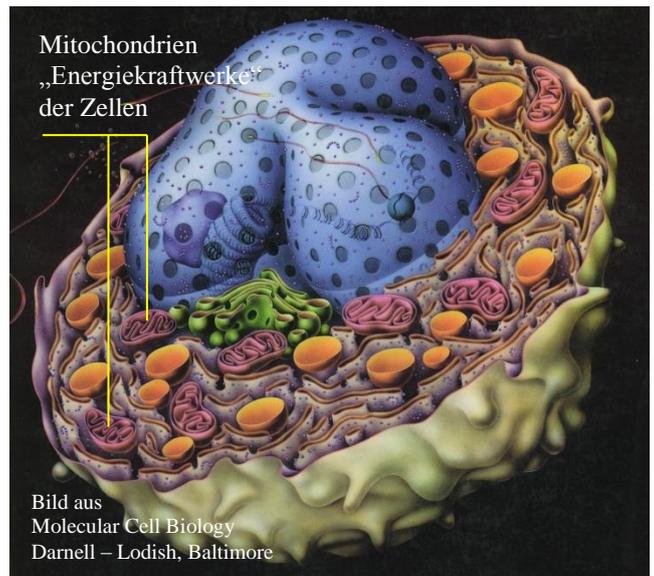
■ Zwei weitere praktische Unterschiede sind:

1. Die Elektrotherapie wird 5 bis 10 Minuten appliziert und die HiToP[®]-Therapie 60 Minuten
2. In der Reizstromtherapie arbeitet man in der Regel mit einem Kanal und zwei Elektroden. In der HiToP[®]-Therapie arbeitet man mit bis zu 4 Kanälen gleichzeitig und mit mindestens 10 Elektroden.

Was sind die zwei hauptsächlichen Wirkungen der HiToP[®]-Therapie?

■ Einschleusung von Energie in den Körper, um die Zellen zu aktivieren und damit den Körper zu vitalisieren.

■ Erzeugung von Resonanzen, um Zellen und Gewebestrukturen in Schwingungen zu versetzen mit dem Ziel den Stoffwechsel anzuregen und zu erleichtern sowie Schmerzen zu lindern.



HiToP[®] Hochtontherapie

Schon 1935 beschäftigte sich Siegfried Koeppen mit den Möglichkeiten des Einsatzes der Tonfrequenztherapie.

Als "Vater" der heutigen HiToP[®]-Therapie ist Dr. med. Hans-Ulrich May anerkannt. Seit 1988 beschäftigt er sich mit großem Erfolg mit den vielfältig wirksamen Anwendungen.

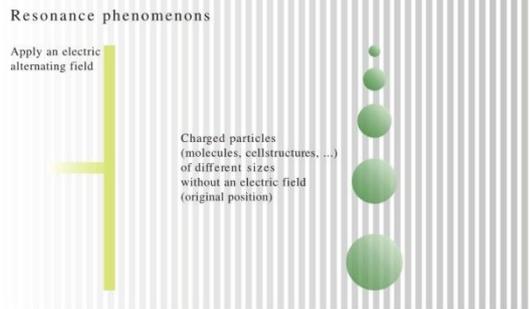
Therapeutische Effizienz

60 - 80 % aller Patienten sind schon nach der ersten Behandlung beschwerdefrei oder erfahren eine deutliche Schmerzlinderung (lt. Patientenbefragung 2001).

Praktische Effizienz

Patienten mit unterschiedlichsten Schmerzsyndromen (wie z.B: Gonarthrose, Coxarthrose, HWS-Syndrom, BWS-Syndrom, Schulter-Arm-Syndrom, usw.) erfahren eine deutliche Linderung ihrer Schmerzen, die mit den konventionellen Therapieformen bisher so nicht erreicht werden konnte.

Für den berufstätigen Patienten bedeutet dies eine ebenso schnelle Mobilisierung wie Rückkehr zur erwünschten Leistungsfähigkeit. Ältere Menschen erleben eine gesteigerte Vitalität und Lebensqualität.



Wie werden die Zell- beziehungsweise Gewebestrukturen in Schwingungen versetzt?

Der Frequenzdurchlauf von 4.096 zu 32.768 Hertz erfolgt über 3 Oktaven in 72 Vierteltontschritten zu je 1 Sekunde.

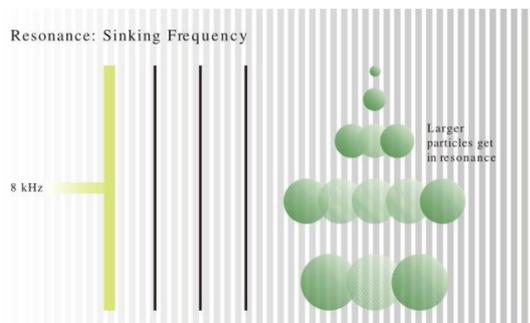
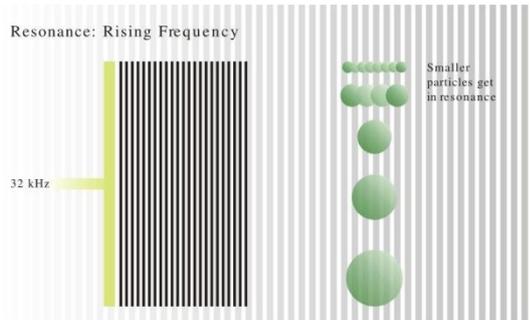
Das elektrische Wechselfeld mit den Hochton-Frequenzen zwischen 4.096 und 32.768 Hertz durchflutet den Körper und versetzt alle geladenen Teile in Schwingungen.

Die Frequenzen dieser zugeführten Schwingungen erzeugen Resonanzen in den Molekülen und Zellstrukturen.

Unterschiedliche Frequenzen regen Strukturen unterschiedlicher Größe an. Aus diesem Grund ist es wichtig ein breites Frequenzspektrum anzubieten.

Es kommt im Gewebe zu Schwingungen, die viele Effekte nach sich ziehen. So werden Schmerz- und Entzündungsmediatoren sowie Nähr- und Schlackenstoffe wirksam verteilt.

Daher kommt es zu einer Stoffwechselerleichterung, Entschlackung und Schmerzlinderung.



Wie wird Energie in die Zellen eingeschleust?

Die Schwellenkurve der Stromempfindung bestimmt, wieviel Energie man in einen Körper einschleusen kann. Der menschliche Körper verträgt um so mehr Energie, je höher die Frequenz der eingebrachten Energie ist.

Ziel ist es, möglichst viel Energie einzuschleusen. Dies erreicht man mit hohen Frequenzen. Die HiToP®- Therapie arbeitet im Bereich zwischen 4.096 und 32.768 Hertz. Es werden bis zu 5.000 mWatt direkt in den Körper eingebracht.

Die HiToP®- Behandlung vergrößert die Mitochondrien, die "Energiekraftwerke" der Zellen, nach Anzahl und Volumen.

Der Patient fühlt sich nach der Therapie erfrischt wie nach einem langen Dauerlauf.

Diese Zufuhr an Energie erfolgt in der Therapie zweifach: Einmal lokal am Behandlungsort und gleichzeitig am ganzen Körper.

Die Ganzkörper Vitalisierung ist wichtig, da eine Krankheit sich selten auf einen Ort beschränkt. Die Abwehrkräfte des gesamten Körpers werden gesteigert.

HiToP[®] Programme

Die Programme im HiToP[®] sind vorprogrammierte Sequenzen von Behandlungen, die beim Patienten ganz gezielte Effekte hervorrufen sollen. Die verschiedenen Sequenzen der einzelnen Programme können mit der gleichen Elektrodenanlage benutzt werden. D. h. Die Elektrodenanlage muß nicht geändert werden, wenn in einem Programm zum nächsten Behandlungsschritt gewechselt wird.

Im Folgenden sind die Programme und deren typische Anwendung beschrieben.

Hinweis: Bei Programmen mit langsamen Frequenzen ist dem Ablauf eine Einstellphase von 20 Sekunden mit 1,5 Hz zur besseren Dosierung des Stromes vorangestellt.

Vitalisierung

Vitalisierung wird durch **SimulFAM[®] i** erreicht und wird typischerweise zur Ganzkörperbehandlung benutzt.

Die Behandlungsdauer ist auf 60 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Lipolyse

Lipolyse ist der körpereigene Prozeß, der hydrolytischen Aufspaltung von Neutralfetten im Fettgewebe. Die Lipolyse kann durch die Hochtontherapie angeregt werden. Man nennt dies Elektrolipolyse. Die wissenschaftlich erprobte Frequenz für die maximale Anregung der Lipolyse liegt bei 3 Hz.

Um Gewöhnungseffekte im menschlichen Körper zu vermeiden und basierend auf den Versuchsergebnissen benutzt unser Lipolyse Programm einen Frequenzdurchlauf von 2,5 – 3,5 Hz.

Da dieses Programm, Fett aus den Fettzellen freisetzt, diese jedoch nicht verbrennt, ist es notwendig sich körperlich sportlich zu betätigen, um damit die Fettverbrennung zu steigern.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Cellulite

Die Cellulite Behandlung ist eine Kombination aus 10 Minuten Lipolyse und einem 5 minütigen Frequenzdurchlauf von 10 bis 20 Hz. Dieser Frequenzdurchlauf hat eine vasokonstriktive Wirkung (10 Hz), und eine starke Muskelstimulation (20 Hz), die die Fettverbrennung anregt.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten fest eingestellt. Der oben beschriebene Ablauf wird zwei mal durchlaufen.

Fatburning

Dieses Programm zeichnet sich durch die Kombination von Lipolyse, Vasokonstriktion und Muskelkontraktion aus. Hierzu werden 80% der Behandlungszeit für die Lipolyse eingesetzt. In der restlichen Zeit wird ein Frequenzdurchlauf von 10 – 30 Hz durchgeführt. Es werden somit die vasokonstriktive Wirkung, aber hauptsächlich die Muskelarbeit zur Fettverbrennung eingesetzt.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten fest eingestellt. Der oben beschriebene Ablauf wird zwei mal durchlaufen.

Bodyshaping

Ziel dieses dreigeteilten Programmes ist es, den Körper in eine gute Form zu bringen. Dies geschieht zum einen durch Lipolyse und zum anderen durch gezielten Muskelaufbau und Muskeltraining mit **SimulFAM X** Frequenzen zwischen 20 und 30 Hz sowie 152 und 200 Hz.

Wichtig für ein effizientes Muskeltraining ist eine starke Kontraktion. Um dies zu erreichen, wird die Intensität während der Phase der Muskelstimulation erhöht. Um dem Muskel eine Ruhephase zu gönnen, werden, wie bei dem Programm Sport, Pausen eingefügt.

Das Programm hat eine feste Behandlungsdauer von 30 Minuten. Es werden zwei Zyklen durchlaufen. Jeder Zyklus besteht aus 15 Minuten.

Elektromassage

Um eine Entspannung vom Muskeln oder Muskelgruppen zu erreichen, kann mit einer Frequenz von 0,5 – 3 Hz behandelt werden. Dies entspricht dem Rhythmus einer manuellen Massage und wird deshalb Elektromassage genannt.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Schüttelmassage

Um eine Entspannung von Muskeln oder Muskelgruppen zu erreichen und gleichzeitig leichte physiologische Kontraktionen zu fördern, kann mit einer Frequenz von 3 – 10 Hz behandelt werden. Dies entspricht dem Schütteln eines Muskels und wird deshalb Schüttelmassage genannt.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Sport

Dieses Programm ist eine reine starke Muskelstimulation. Der Muskel wird in eine starke tetanische Kontraktion gebracht, in dem mit **SimulFAM[→]X** Frequenzen zwischen 20 und 30 Hz stimuliert wird. Die Intensität sollte oberhalb der motorischen Schwelle liegen, um eine starke Kontraktion zu erlangen.

Damit der Muskel seine notwendige Ruhephase bekommt, müssen Pausen eingefügt werden. Ein Zyklus besteht aus 5 s Anstiegszeit, 5 s Haltezeit (Kontraktion) und 20 s Pause.

Eine wichtige Neuerung, welche gbo in seiner Hochtontherapie zum Muskeltraining hinzugefügt hat, ist die Abgabe von unterschwelligem 32 kHz in den Pausen. Dieser, für den Patienten nicht spürbare Strom, führt zu einer Stoffwechselerleichterung und erhöht die Fähigkeit des Muskels mit neuen Nährstoffen versorgt zu werden. Außerdem wird die Ausschwemmung von Schlackenstoffen gefördert. All dies erlaubt uns, die Zeiten für die Pausen kurz zu halten und somit ein effizientes Training zu ermöglichen.

Die Behandlungsdauer ist auf 15 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Reha

Das Programm Reha ist für Patienten bestimmt, welche sich in der Rehabilitation befinden und langsame Bewegungen der Gliedmaßen benötigen. Hierzu werden die zugehörigen Muskeln mit langsamen Frequenzen zwischen 0,2 und 0,5 Hz stimuliert.

Mit genügend Intensität wird hiermit eine physiologische Kontraktion hervorgerufen, welche eine langsame und energiesparende Bewegung zur Folge hat.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Mobilisation

Das Programm Mobilisation ist für Patienten nach der Rehabilitation oder in einem fortgeschrittenen Stadium bestimmt. Hierzu wird 14 Sekunden eine langsame Bewegung mit 0,5 Hz ausgeführt. Darauf folgend wird in 21 Sekunden eine Erhöhung der Frequenz von 1 bis 8 Hz vorgenommen.

Dieser Zyklus 14s + 21 s = 35 s wird wiederholt, bis die Behandlungszeit zu Ende ist.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Muskelpumpe

Muskelpumpe ist eine langsame Muskelbewegung, bei welcher die wiederholenden Kontraktionen für den Abtransport von Flüssigkeiten aus dem behandelten Gebiet sorgen. Dies wird mit einer konstanten Frequenz von 0,3 Hz erreicht.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Trauma

Um Patienten bei Verletzungen zu behandeln wird eine Kombination aus Ödembehandlung und einer anschließenden 100 Hz (Gegenirritation) Behandlung zur Schmerzlinderung und Muskelentspannung benutzt.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden. Beiden Abschnitten (Ödem und Schmerz) wird jeweils die Hälfte der eingestellten Behandlungszeit zugeordnet.

Lymphdrainage

Dieses Programm benutzt die Muskelpumpe (0,3Hz), die Vasokonstriktion (10 Hz) und eine leichte Muskelkontraktion. Jede Sequenz hat eine Dauer von 10 Minuten, um eine effiziente Lymphdrainage zu fördern.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten fest eingestellt.

Ödem

Das Programm Ödem benutzt **SimulFAM[®] X** 10 Hz, welches die optimale Frequenz für die Vasokonstriktion ist und somit den Abbau des Ödems effizient fördert.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Schmerz

Um den Patienten von seinen Schmerzen zu befreien, wird eine Frequenz von 90 – 110 Hz im Durchlauf benutzt. Die Wirkung beruht auf dem Prinzip der Gegenirritation. Die Anlage wird immer zwischen dem Schmerzpunkt und dem zentralen Nervensystem vorgenommen.

Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Nervenblock

Der Schmerzblock benutzt eine feste Frequenz von 12 kHz. Die Anlage wird direkt am Schmerzpunkt vorgenommen, um die Schmerzrezeptoren im Schmerzgebiet zu ermüden.

Universal

Dieses Programm macht einen Durchlauf über alle Frequenzen von 0,1 Hz bis 200 Hz.

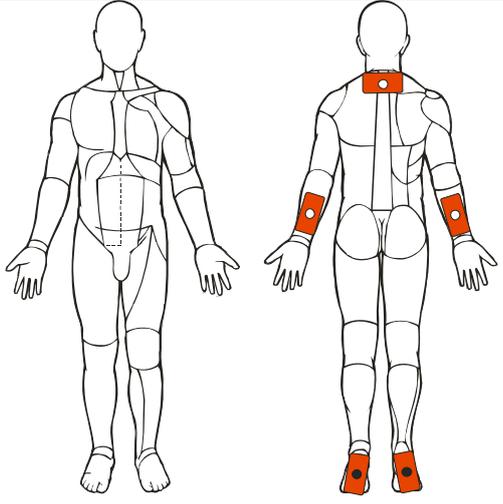
Die Behandlungsdauer ist auf 30 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Diab. PNP

Diese Programm dient der Schmerztherapie bei diabetischer Polyneuropathie. Durch die Muskelstimulierung wird auf Grund der Stoffwechselsteigerung die Insulinsensibilität verbessert.

Die Behandlungsdauer ist auf 60 Minuten voreingestellt und kann in den Grundeinstellungen vom Benutzer geändert werden.

Neurodermitis

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

Behandlungen:

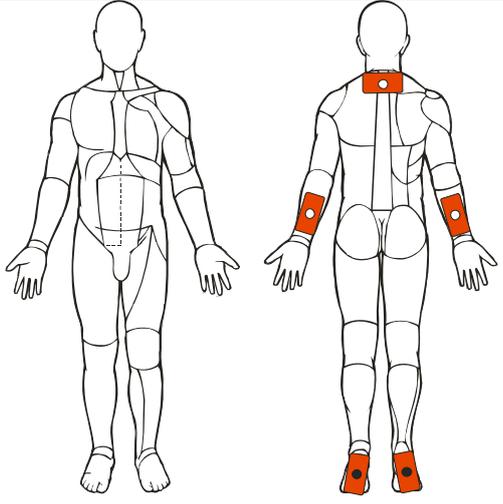
Anzahl 10

Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Psoriasis

Schuppenflechte

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

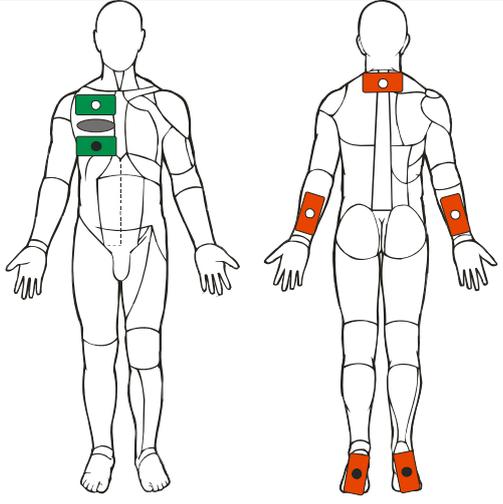
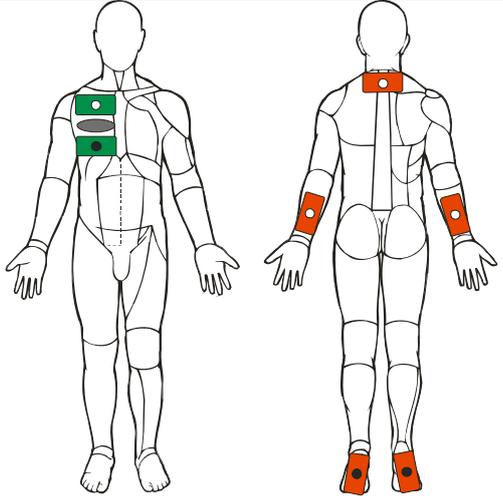
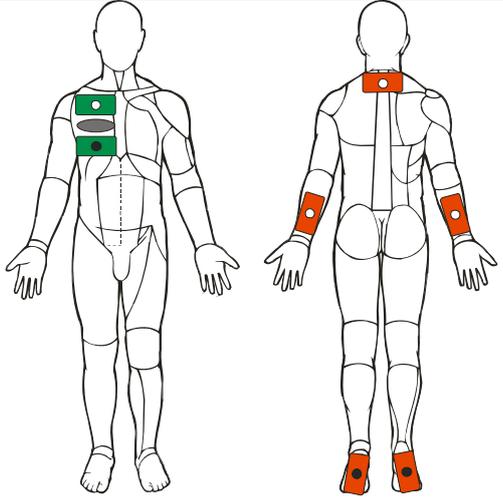
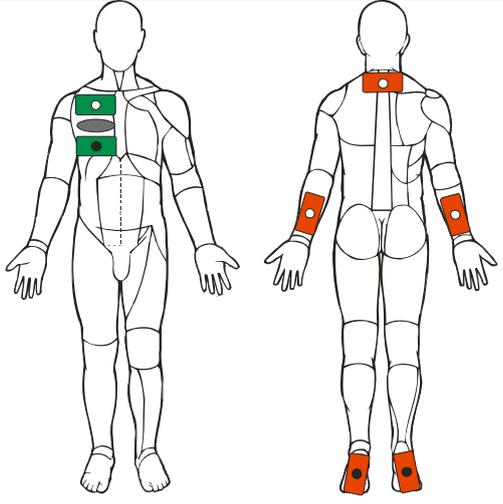
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Strahlenschäden

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei oder mehr Elektroden um die Läsion auf die Haut legen und befestigen.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

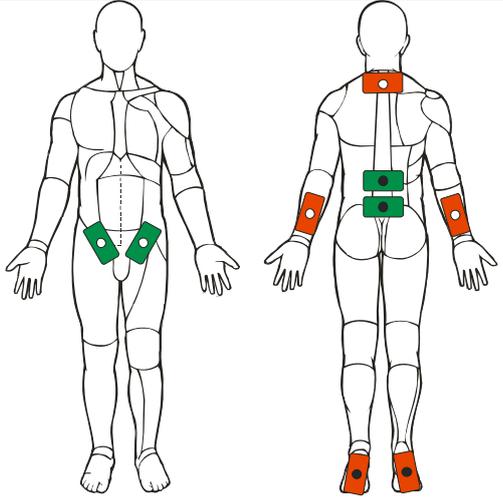
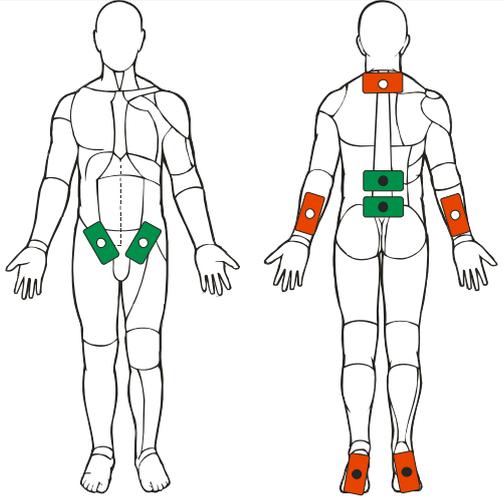
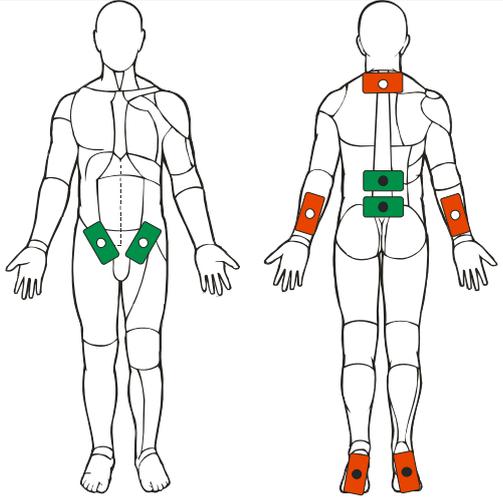
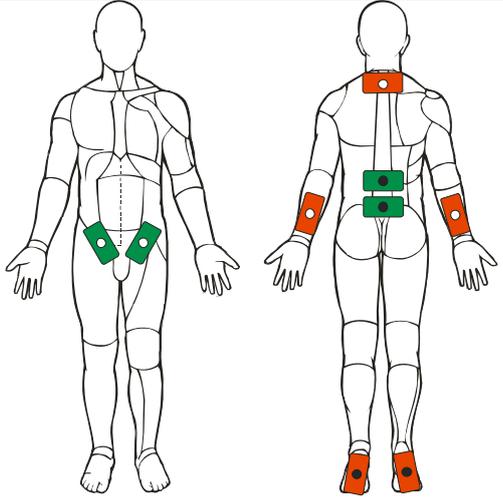
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Adnexitis, chronische

Ein- oder beidseitige chronische Entzündung der weiblichen Adnexe

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei dorsal im Kreuzbeinbereich, zwei ventral im unteren Abdominalbereich		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

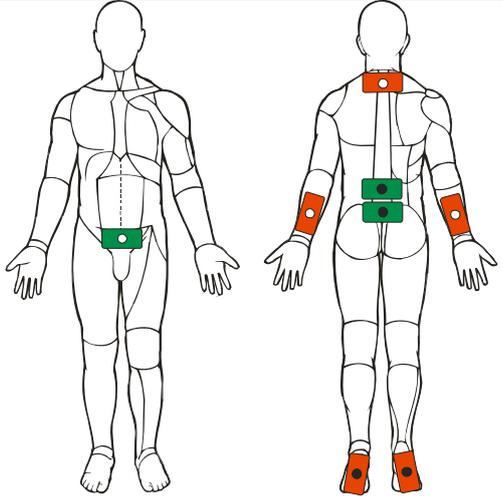
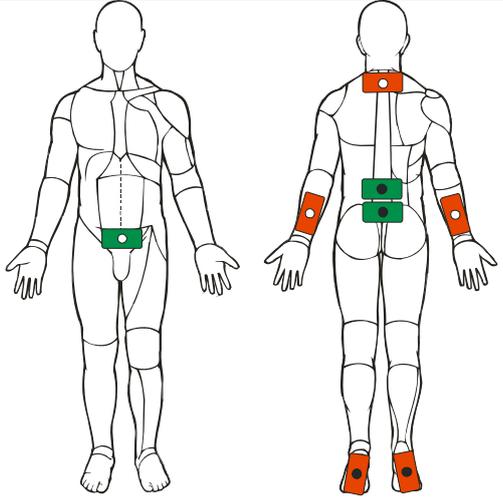
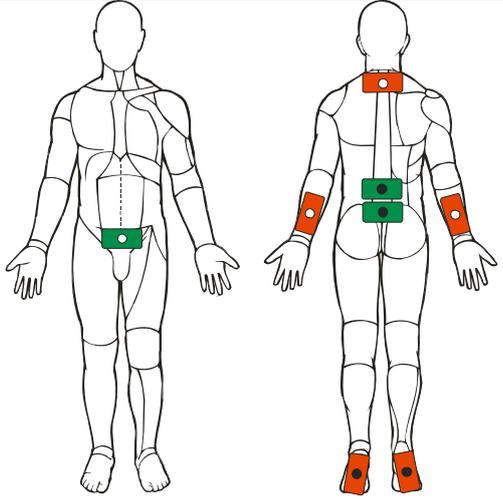
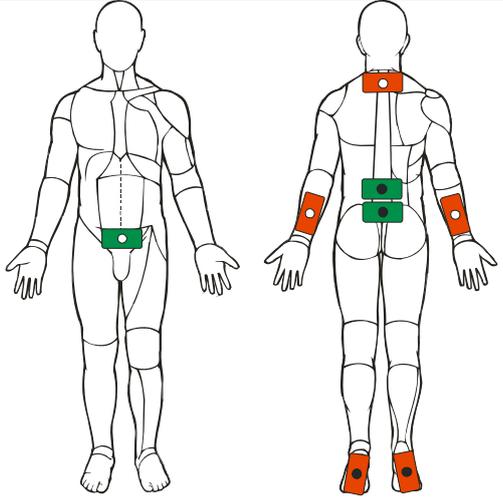
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Cystitis

Chronische Entzündung der Blase bzw. Harnwege

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine bis zwei abdominal gegen eins bis drei dorsal (Kreuzbein, LWS, untere BWS)		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

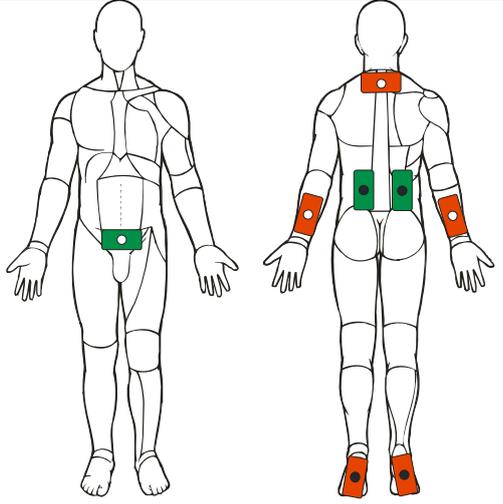
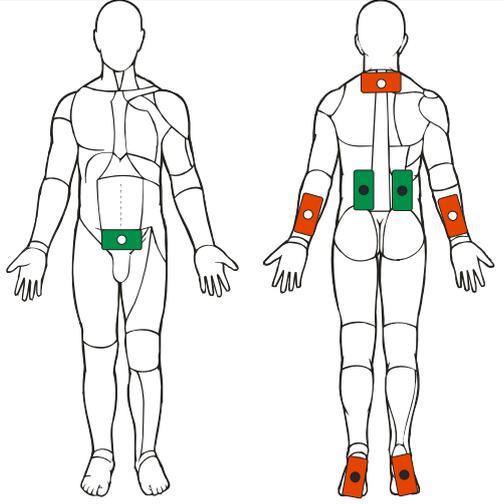
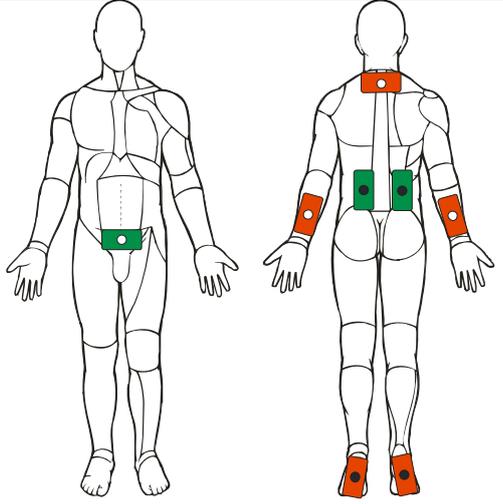
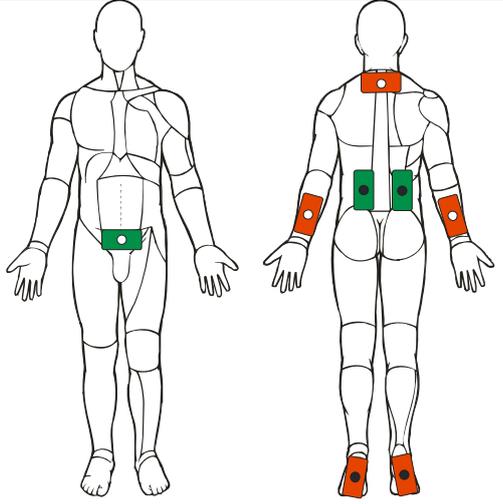
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Cystopyelitis, Cystopyelonephritis, chronische

Chronische Entzündung der Blase bzw. Harnwege

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine bis zwei abdominal gegen eins bis drei dorsal (Kreuzbein, LWS, untere BWS)		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

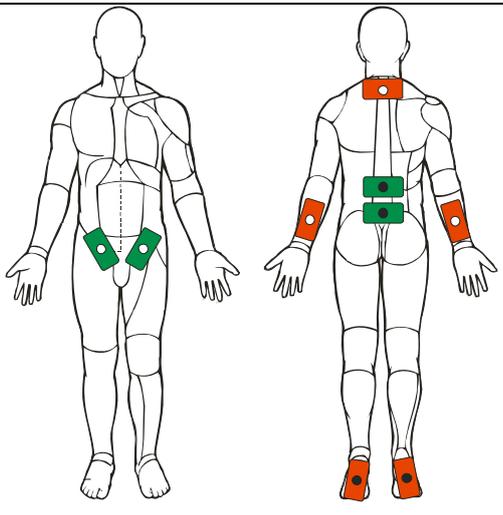
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Dysmenorrhoe

Menstruation mit – kolikartigen – Unterleibschmerzen

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei dorsal im Kreuzbeinbereich, zwei ventral im unteren Abdominalbereich		
Kanal III			
Kanal IV			

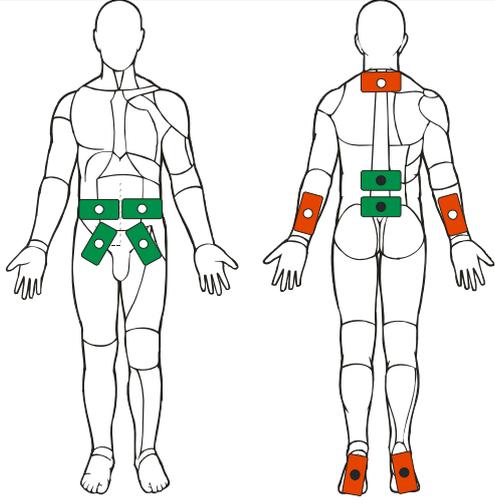
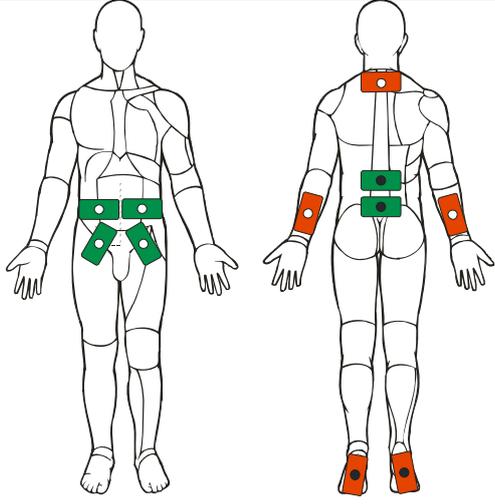
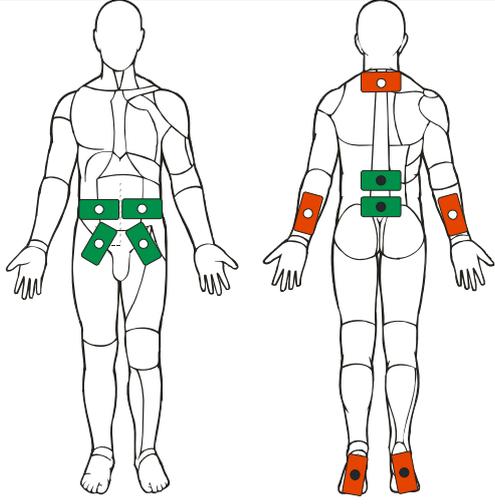
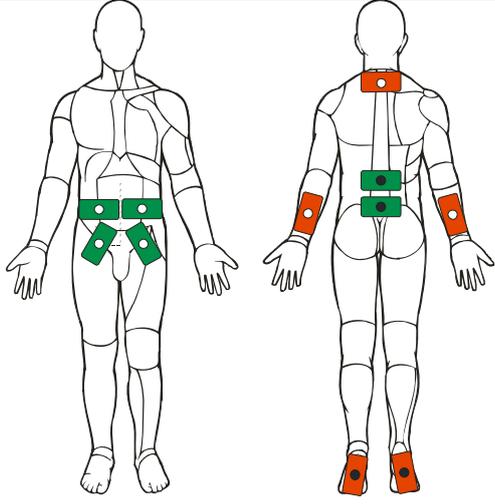
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Postoperativer Darmtonien

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei dorsal im Kreuzbeinbereich, vier ventral im Abdominalbereich		
Kanal III			
Kanal IV			

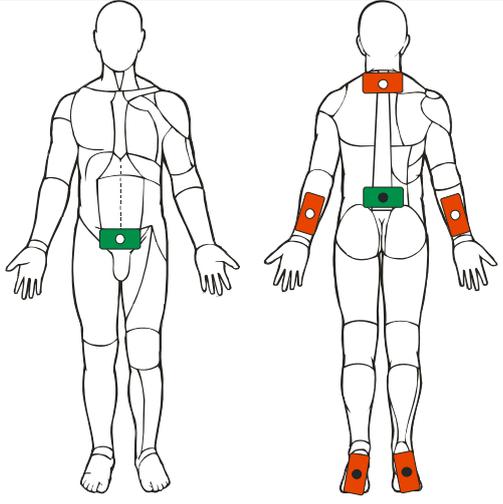
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Schmerzen durch Intrauterinpeppers

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine dorsal im Kreuzbeinbereich, eine ventral im unteren Abdominalbereich.		
Kanal III			
Kanal IV			

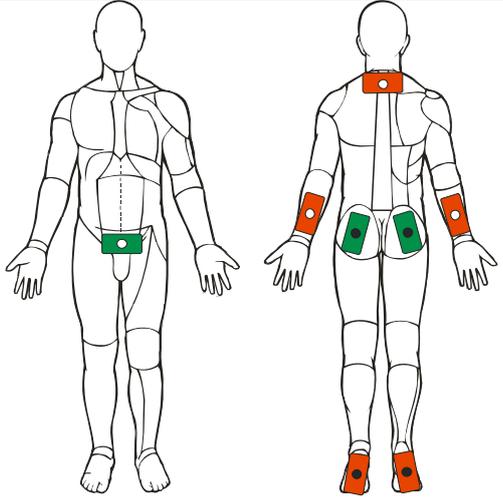
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Stress-Harn-Inkontinenz

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine ventral abdominal, zwei in dem Gesäßbereich		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

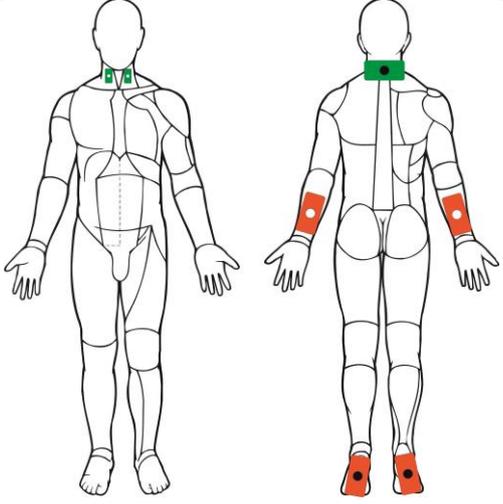
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Laryngitis, chronische

Chronische Entzündung von Kehlkopf-Schleimhaut u./oder -skelett, meist einschl. der Stimmbänder.

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden Eine größere Elektrode in den Nacken, zwei kleinere Elektroden seitlich vom Kehlkopf		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

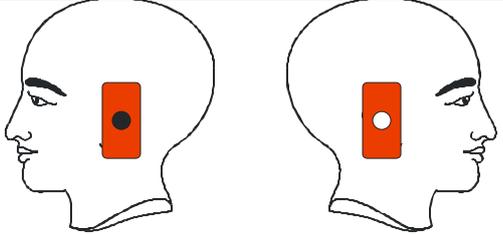
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Otitis media chronica

Rezidivierende oder gleichmäßig andauernde Mittelohrentzündung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden mittel		
	Auf jedes Ohr eine Elektrode. Verwendung mit gut angefeuchteten Schwammtaschen.		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

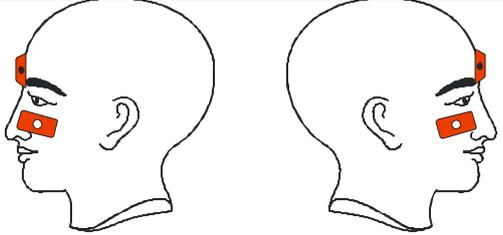
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Sinusitis frontalis, chronische

Chronische Stirnhöhlenentzündung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden klein oder Klebeelektroden		
	Eine Elektrode frontal über die Nasenwurzel, je eine Elektrode suboccipital.		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

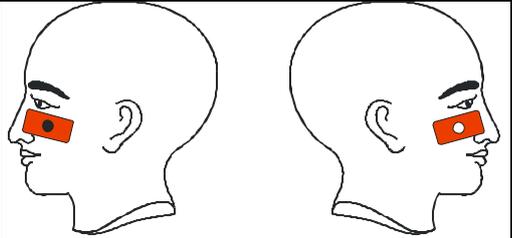
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Sinusitis maxillaris, chronische

Chronische Kieferhöhlenentzündung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden oder Klebeelektroden		
	Je eine Elektrode rechts und links infraorbital.		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

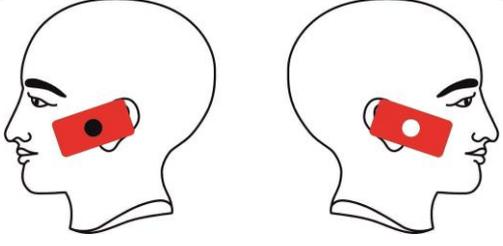
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Tinnitus

Ohrensausen, Ohrgeräusche

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
	Binaural, je eine Elektrode im Ohrbereich. Verwendung mit gut angefeuchteten Schwammtaschen.		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

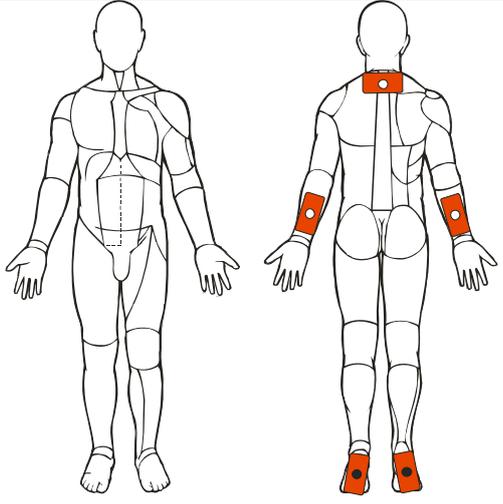
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Arterielle Hypertonie

Bluthochdruck

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

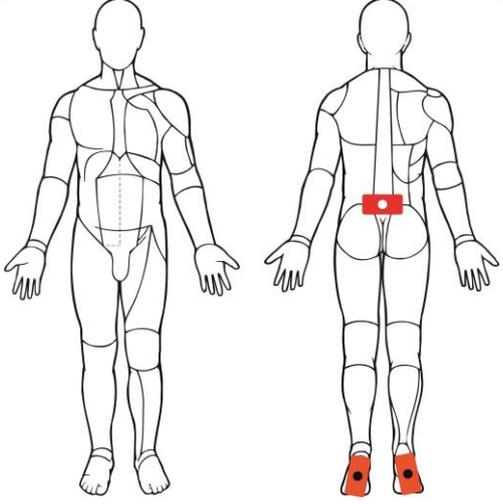
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Periphere Arterielle Verschlusskrankheiten (PAVK)

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, eine Elektrode dorsal lumbal		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

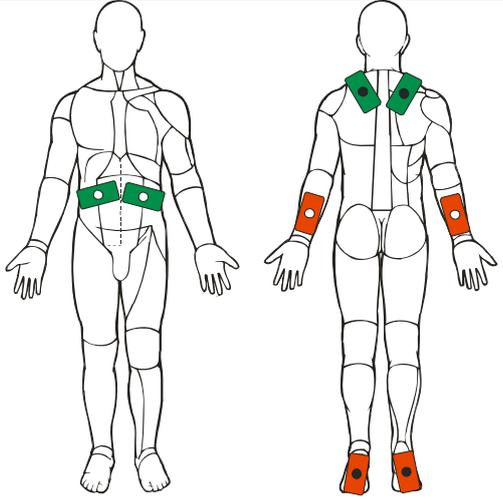
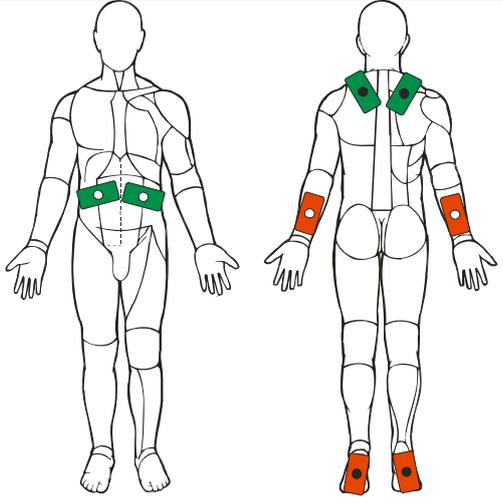
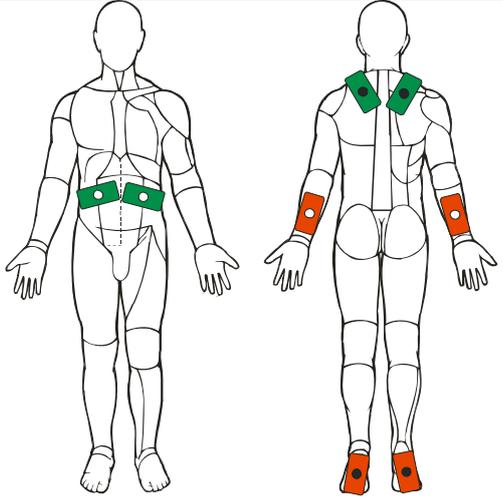
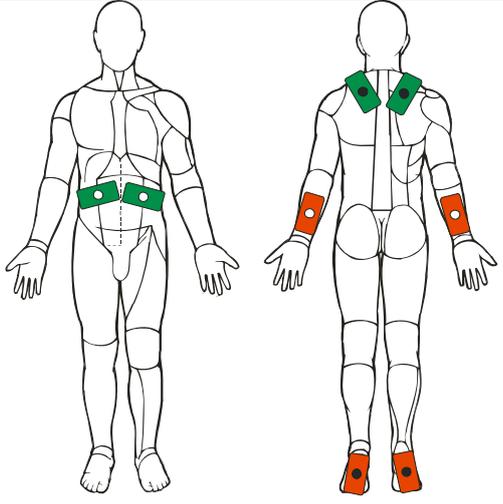
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Asthma bronchiale

Anfallsweise Atemnot durch Atemwegsobstruktion auf dem Boden eines hyperreaktiven Bronchialsystems

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei beiderseits cranial zwischen Schulterblatt und HWS zwei ventral in der thorako-abdominalen Übergangsregion.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

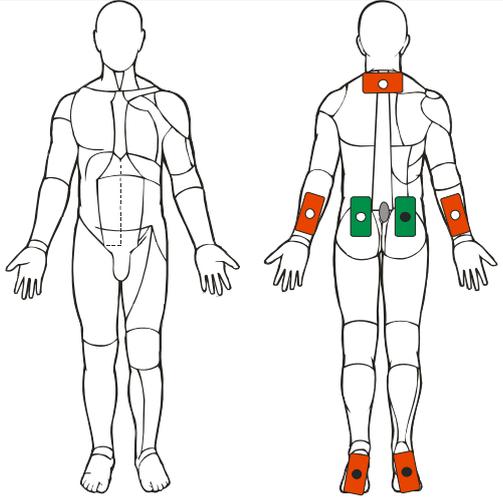
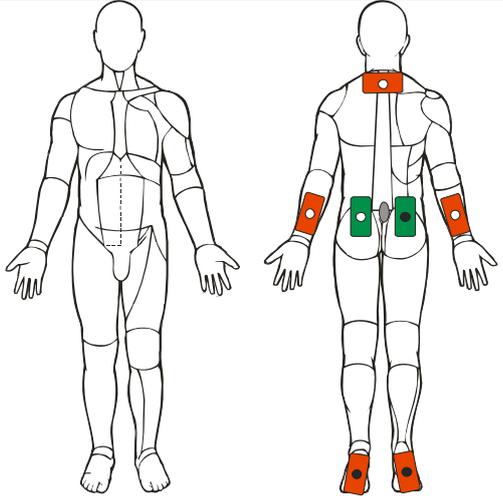
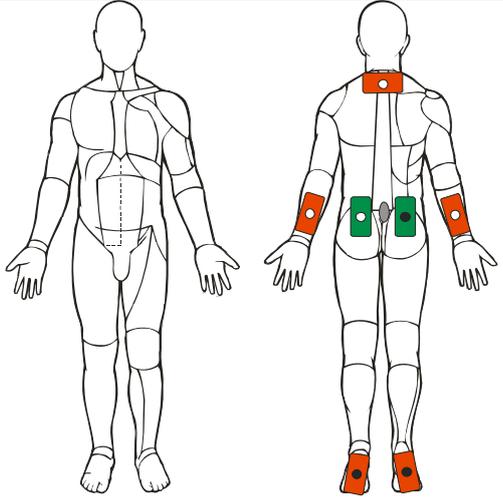
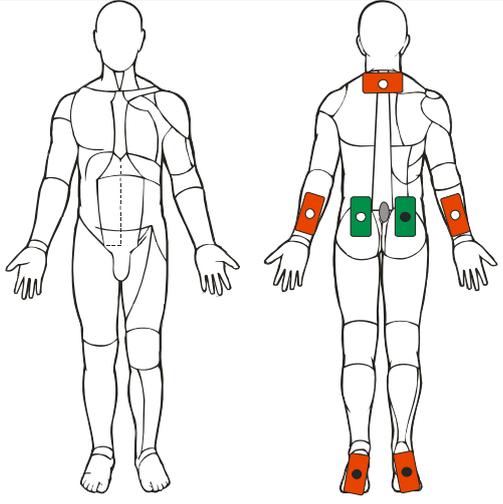
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Decubitus

Druckgeschwüre

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Um die Druckstelle oder das Ulcus		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

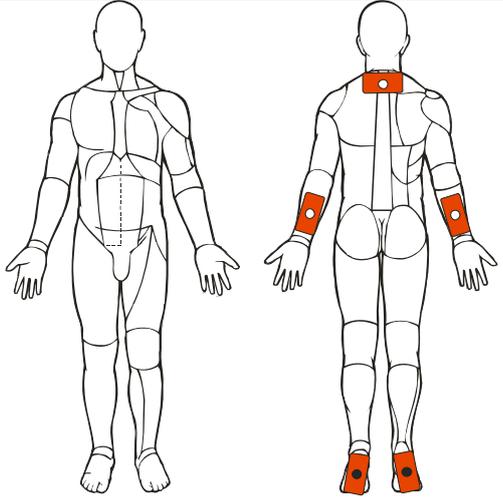
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Diabetische Angiopathien

Gefäßerkrankung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

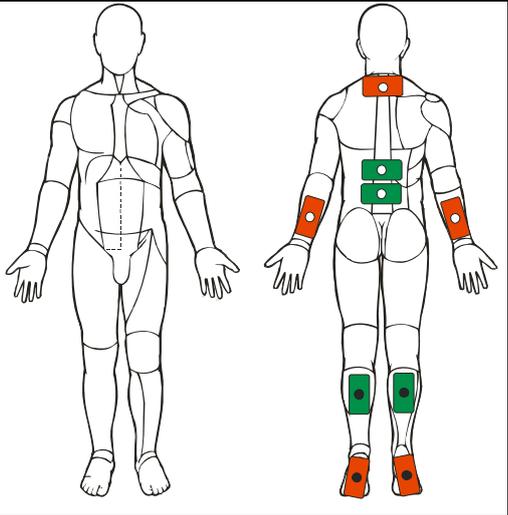
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Endangiitis obliterans

Aterielle Verschlusskrankheit durch einen entzündlichen Wandprozeß der Arterien (v.a. der Tunica intima), der zu Anlagerung von Thromben u. zu Gefäßverschuß führt.

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine bis zwei Elektroden lumbal gegen zwei Elektroden plantar.		
Kanal III			
Kanal IV			

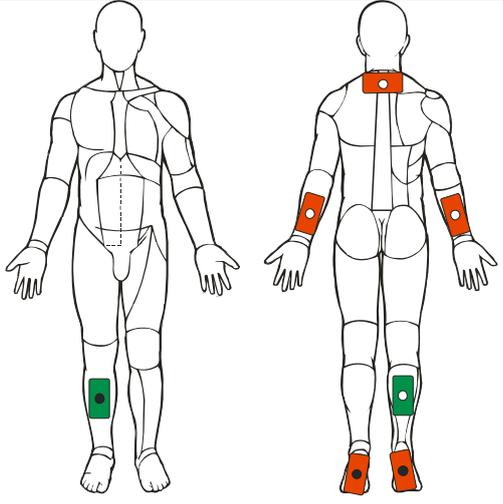
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Hämatom im Bereich der Wade

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® X 10 Hz/Ödem	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei Elektroden an Wade und Schienbein		
Kanal III			
Kanal IV			

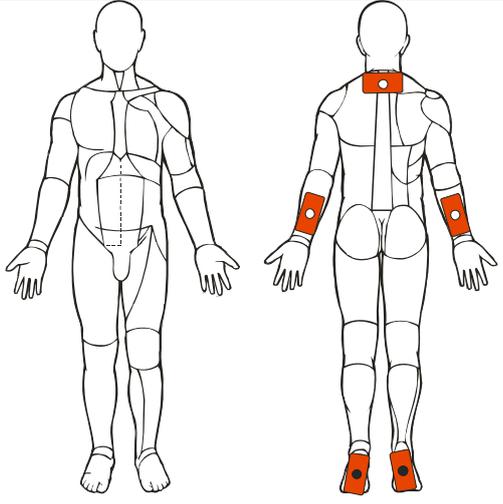
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Herzbeschwerden, funktionelle

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

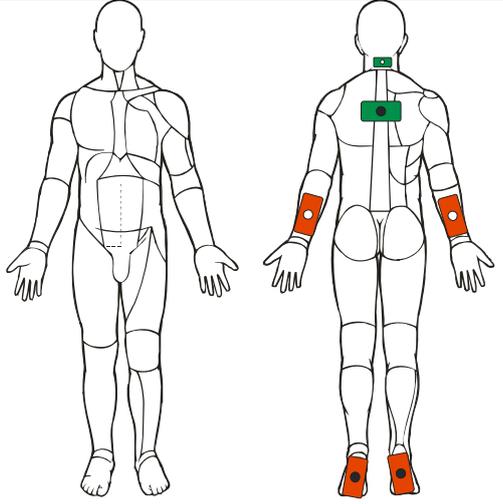
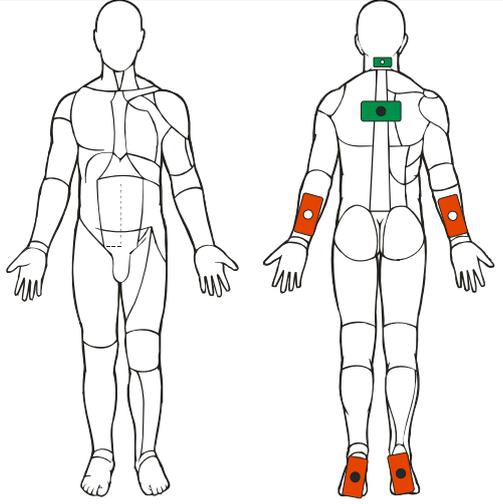
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Migräne (Behandlung im Intervall)

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
Eine Elektrode im oberen Nacken suboccipital, die Gegenelektrode caudal von der ersten im Bereich der unteren HWS oder oberen BWS platzieren.			
Kanal III			
Kanal IV			

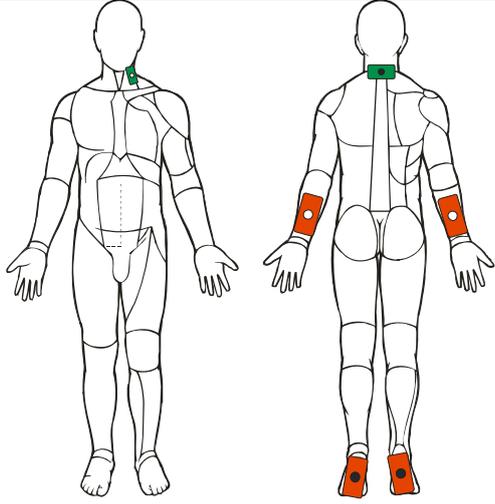
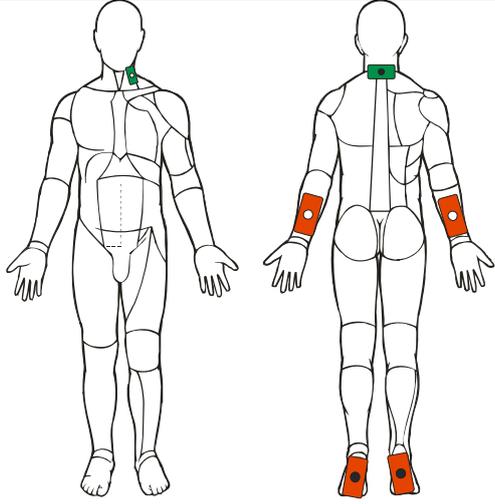
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Migräne und BING-HORTON-Syndrom

Kanal I	SimulFAM® i	30 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	max. 30 min	
	<i>Einstellung schwellig</i>		
	Plattenelektroden klein		
	Eine Elektrode auf die Region des Karotissinus Eine Gegenelektrode nuchal.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

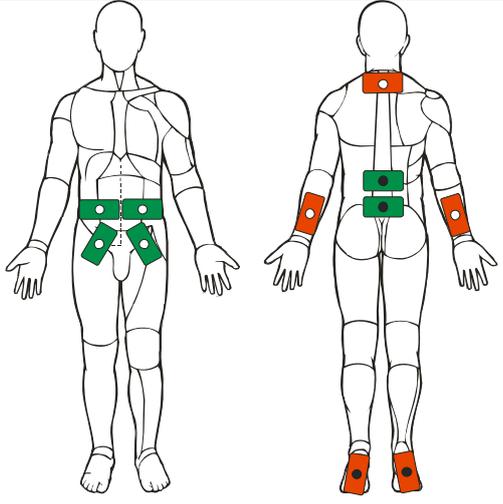
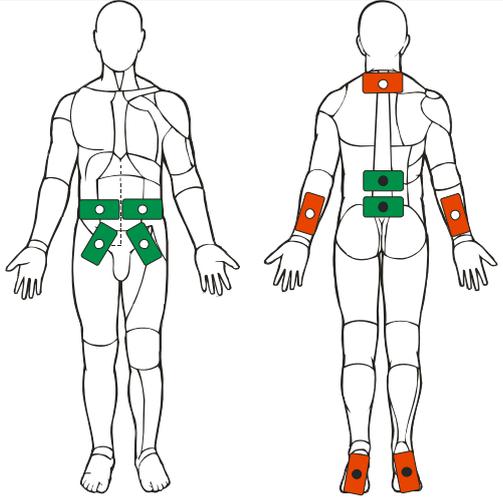
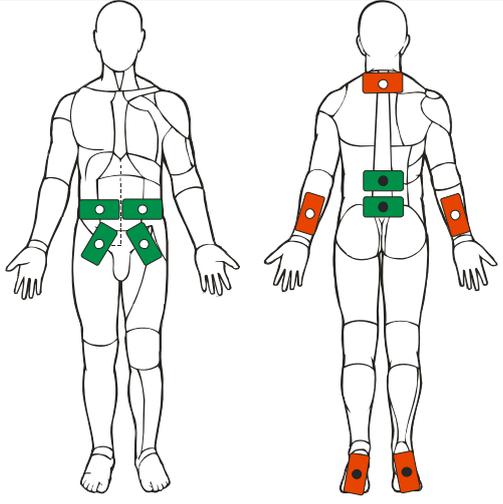
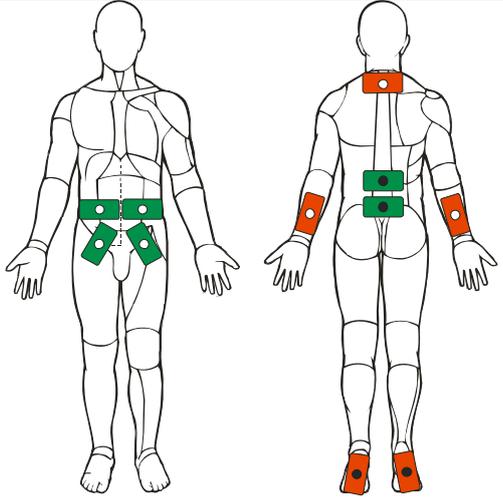
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Obstipation

Stuhlverstopfung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei dorsal im Kreuzbeinbereich, vier ventral im Abdominalbereich		
Kanal III			
Kanal IV			

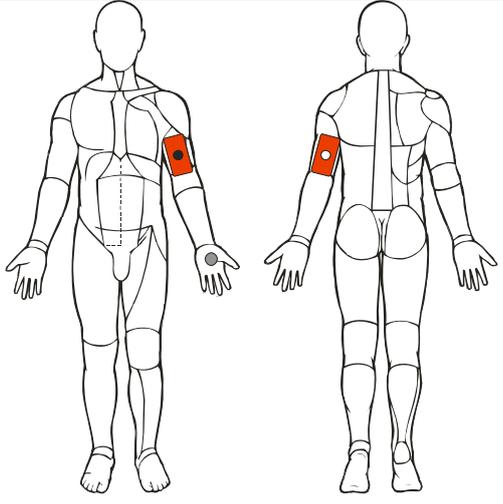
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Posttraumatisches Ödem im Bereich der Hand

Kanal I	SimulFAM® X 10 Hz/Ödem	60 min	
	<i>Einst Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Proximale Behandlung: Eine medial (axillar) im Bereich des Gefäß-Nerven-Stranges, eine Gegenelektrode lateral (radial)		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

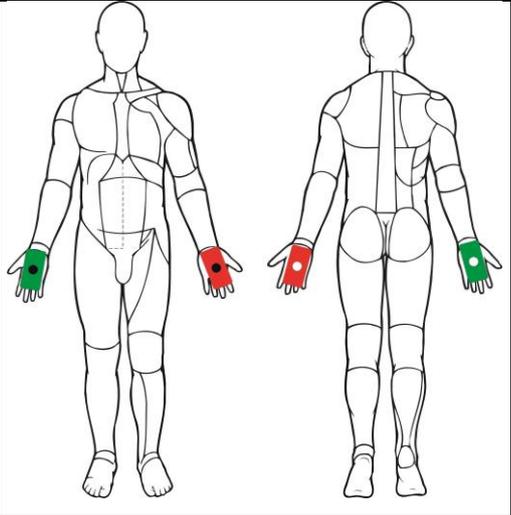
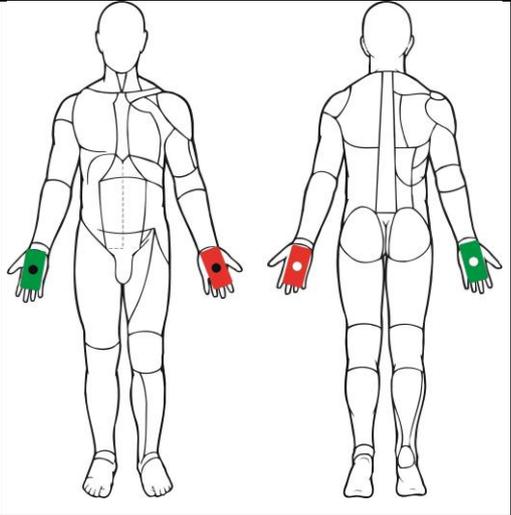
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

RAYNAUD-Syndrom

Durchblutungsstörungen an Händen oder Füßen

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden mittelhoch		
	Eine Elektrode auf der Handfläche und die Gegenelektrode auf dem Handrücken.		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden mittelhoch		
	Eine Elektrode auf der Handfläche und die Gegenelektrode auf dem Handrücken.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

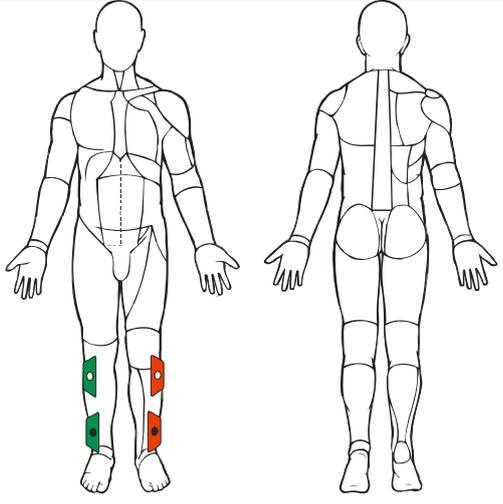
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Thromboseprophylaxe

Aktivierung der Fuß- und Zehenstrecker

Kanal I	Lymphdrainage	30 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig?</i>		
	Plattenelektroden		
	Zwei Elektroden proximal und distal lateral der Schienbeinkante auf die Fuß- und Zehenstrecker platzieren		
Kanal II	Lymphdrainage	30 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig?</i>		
	Plattenelektroden		
	Zwei Elektroden proximal und distal lateral der Schienbeinkante auf die Fuß- und Zehenstrecker platzieren		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

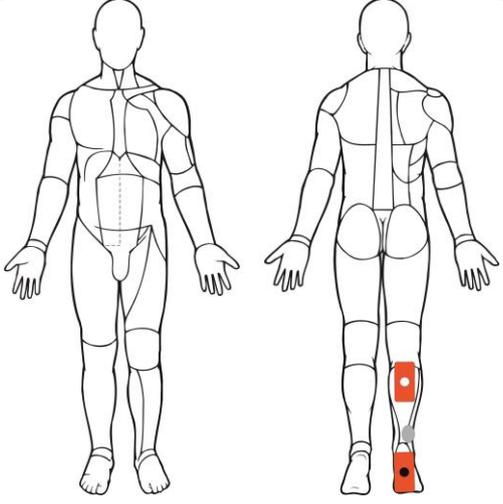
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Ulcus cruris

Unterschenkelgeschwür

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode unter die Fußsohlen, die Gegenelektrode auf die Wade		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

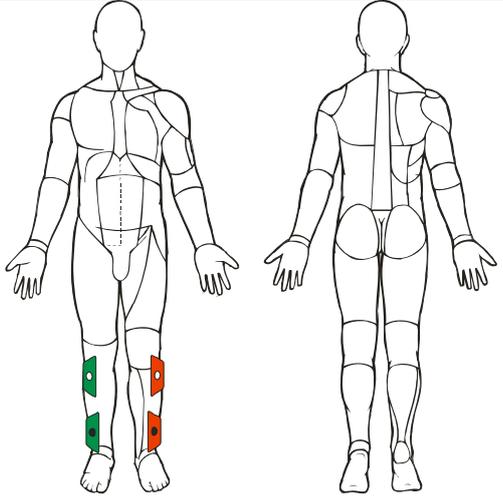
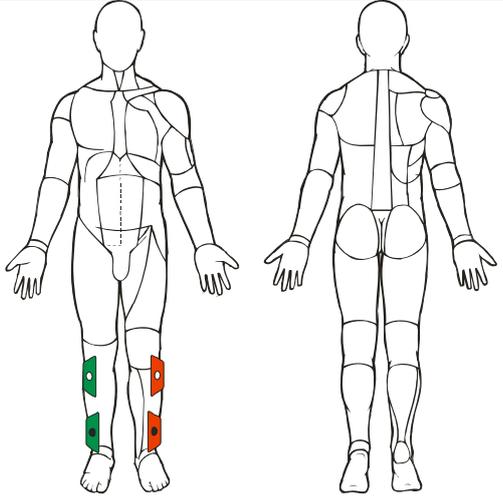
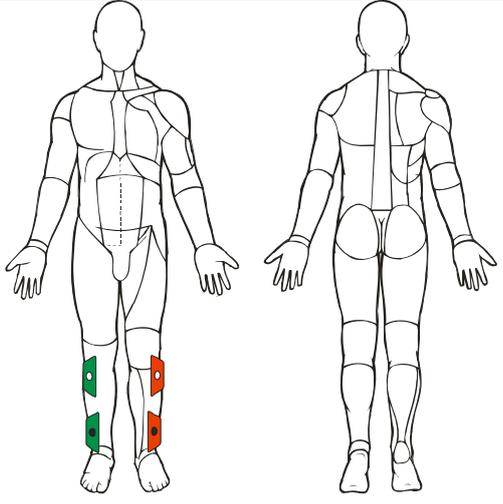
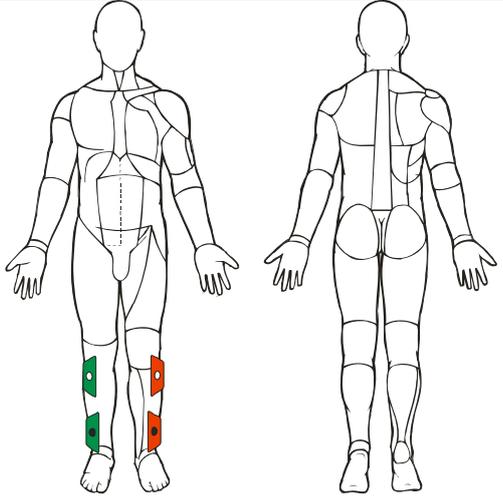
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Venöse Insuffizienz, chronische

Chronische venöse Abflußbehinderung der unteren Extremität

Kanal I	SimulFAM® X 0,3 Hz/Muskelpumpe 60 min	
	<i>Einstellung motorisch überschwellig</i>	
	Plattenelektroden oder Klebeelektroden	
	Zwei Elektroden proximal und distal lateral der Schienbeinkante auf die Fuß- und Zehenstrecker platzieren	
Kanal II	SimulFAM® X 0,3 Hz/Muskelpumpe 60 min	
	<i>Einstellung motorisch überschwellig</i>	
	Plattenelektroden oder Klebeelektroden	
	Zwei Elektroden proximal und distal lateral der Schienbeinkante auf die Fuß- und Zehenstrecker platzieren	
Kanal III		
Kanal IV		

Position: liegend

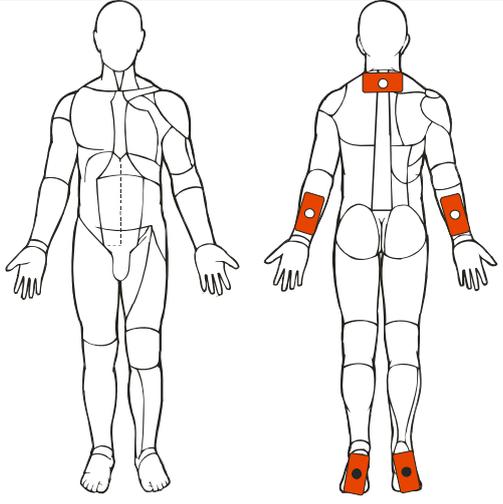
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Amyotrophische Lateralsklerose

Systemerkrankung des Rückenmarks mit Symptomen der Muskelatrophie u. der Pyramidenbahnläsion

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

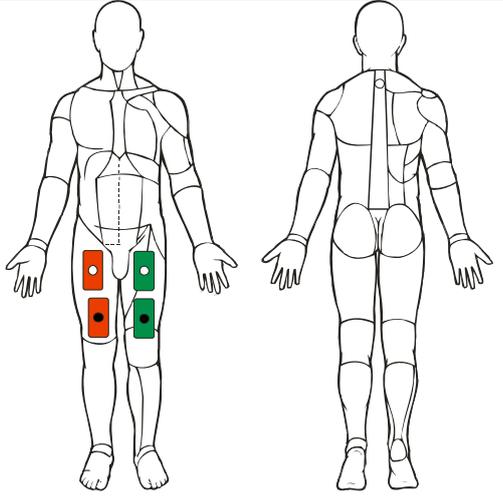
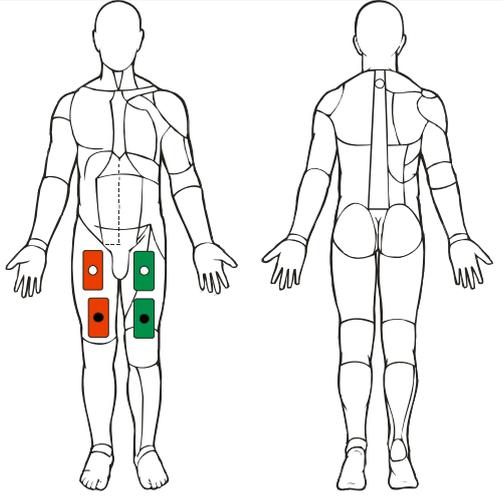
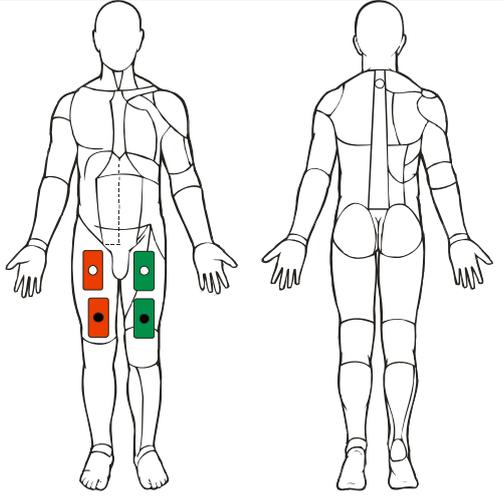
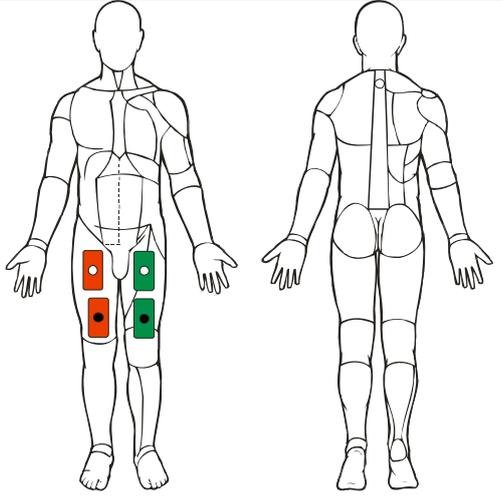
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Diabetische Polyneuropathie

Polyneuropathien

Kanal I	SimulFAM® X 20Hz 3/3/3/Diab. PNP 60 min	
	<i>Einstellung motorisch überschwellig</i>	
	Plattenelektroden 120 x 80	
	Eine Elektrode auf den Oberschenkel zum Knie, eine Elektroden auf den Oberschenkel zur Leiste	
Kanal II	SimulFAM® X 20Hz 3/3/3/Diab. PNP 60 min	
	<i>Einstellung motorisch überschwellig</i>	
	Plattenelektroden 120 x 80	
	Eine Elektrode auf den Oberschenkel zum Knie, eine Elektroden auf den Oberschenkel zur Leiste	
Kanal III		
	60 min	
Kanal IV		

Position: liegend

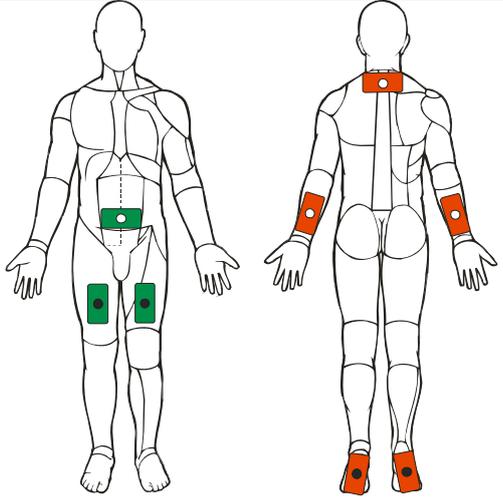
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Enuresis nocturna

Bettnässen

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode ventral abdominal, zwei Elektroden in den proximalen medio-dorsalen Oberschenkelregionen unterhalb der Glutäalfalten.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

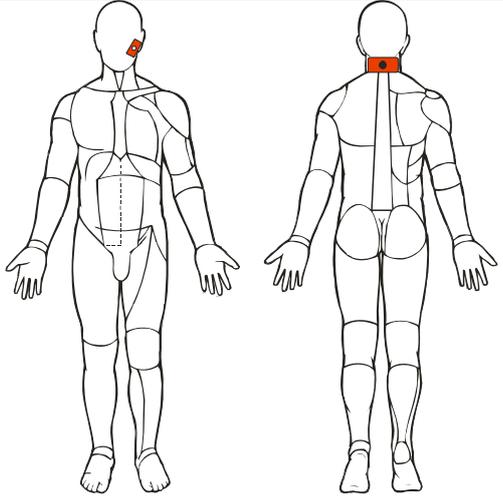
Behandlungen:

 Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Facialis-Parese

Gesichtslähmung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden ode Klebeelektroden		
	Eine flexible Elektrode auf die betroffene Gesichtsseite, eine größere Elektrode in den Nacken (dorsaler HWS-Bereich).		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

Behandlungen:

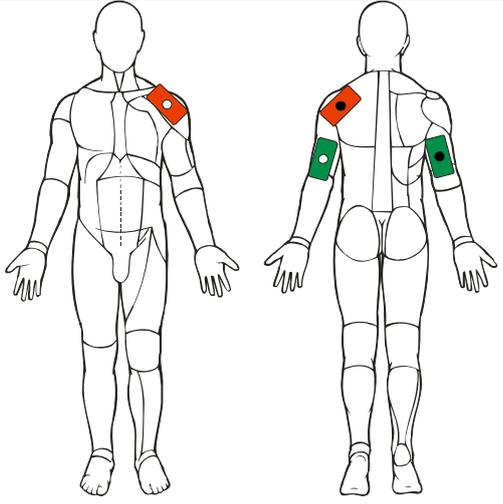
Anzahl 10

Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Schulerschmerzen bei Hemiplegie

Lähmung einer Körperhälfte

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
	Eine Elektrode ventral, eine Elektrode dorsal des Schultergelenkes		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Je eine Elektrode auf beide Oberarme.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

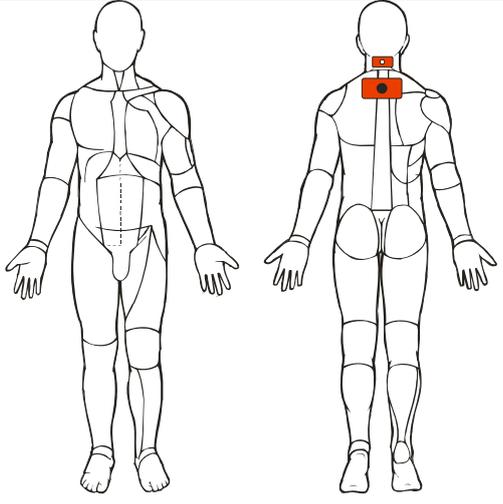
Behandlungen:

Anzahl 10

Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Spannungskopfschmerzen, Vasomotorische Kopfschmerzen

Kanal I	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	12 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden oder Vierknopf Elektrode		
	Eine Plattenelektrode oder Spezial-Vierknopf-Elektrode im oberen Nacken suboccipital, die Gegenelektrode caudal von der ersten im Bereich der unteren HWS oder oberen BWS platzieren		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

Behandlungen:

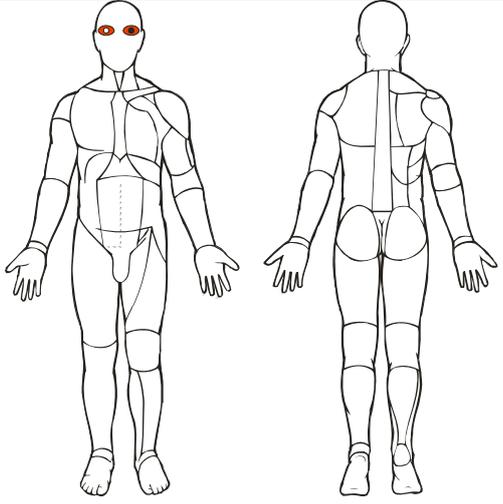
Anzahl 10

Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Konjunktivitis, allergische

Entzündung der Bindehaut

Kanal I	SimulFAM® X 10 Hz/Ödem	60 min	
	<i>Einstellung schwellig</i>		
	Kleine Plattenelektroden oder Klebeelektroden		
	Je eine Elektrode auf jedes Auge		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

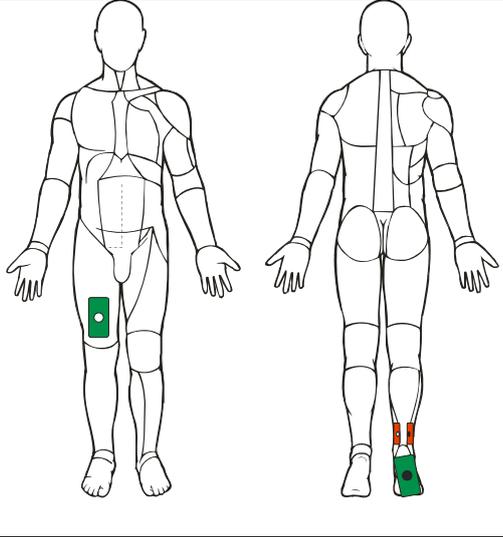
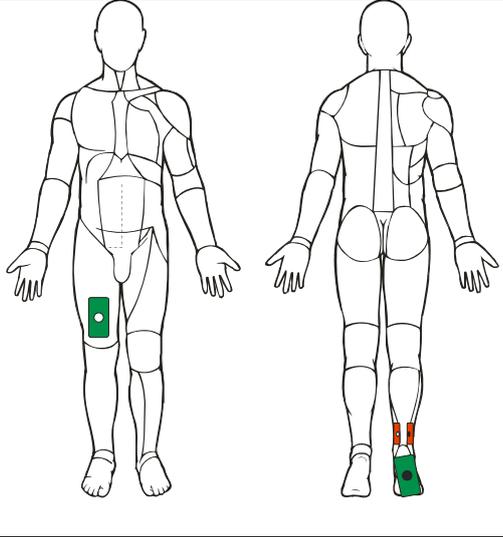
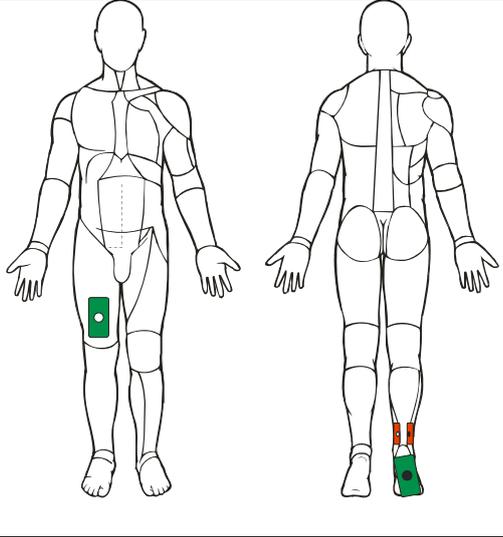
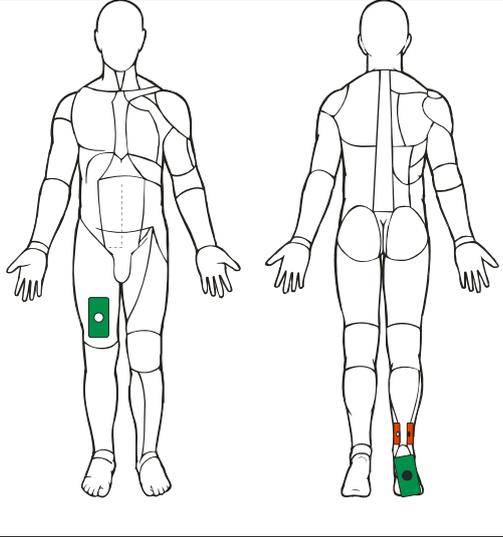
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Achillodynie

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden, klein		
	Je eine Elektrode seitlich der Achillessehne		
Kanal II	SimuFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode auf die Fußsohle, eine Elektrode auf die Wade		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

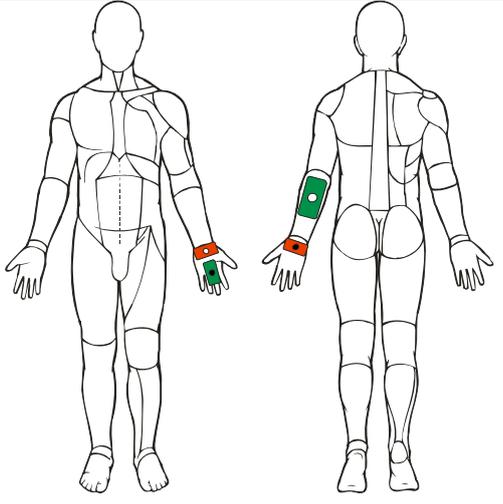
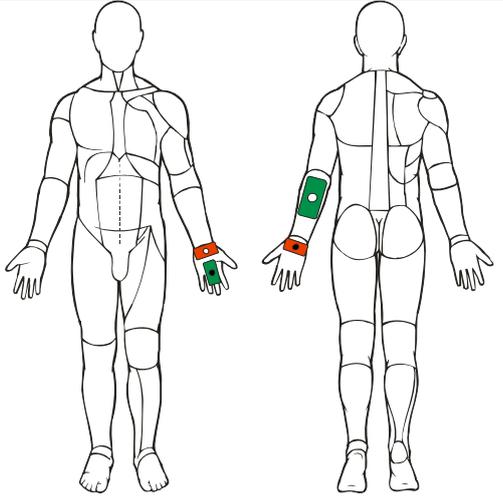
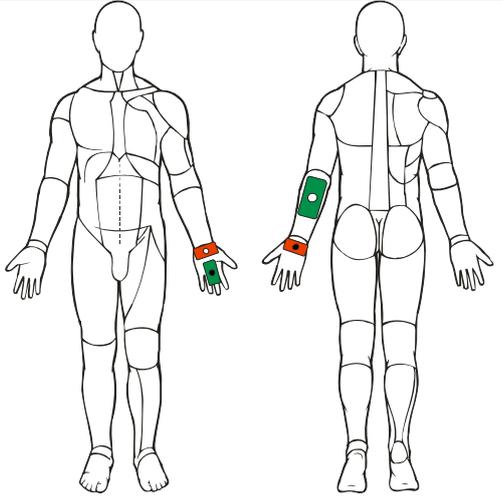
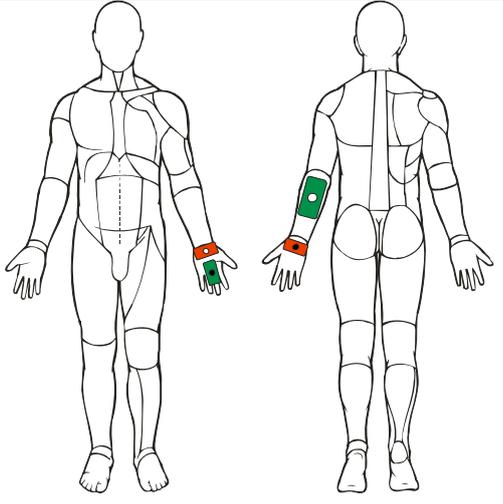
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Arthrose der Handwurzel

Degenerative Gelenkerkrankung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden, klein		
	Eine Elektrode volar, eine Elektrode dorsal auf das entsprechende Handgelenk		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode auf die Handfläche, eine Elektrode auf den Unterarm		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

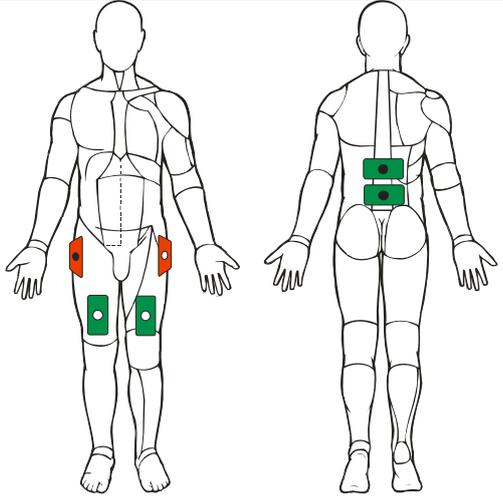
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Arthrose der Hüftgelenke, Coxarthrose

Degenerative Gelenkerkrankung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei große Elektroden, je eine rechts und links auf die Hüftgelenkregion.		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei Elektroden bei ein- oder beidseitiger Behandlung Jeweils eine proximal dorsal lumbal Jeweils eine distal ventral auf den Oberschenkel.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

Behandlungen:

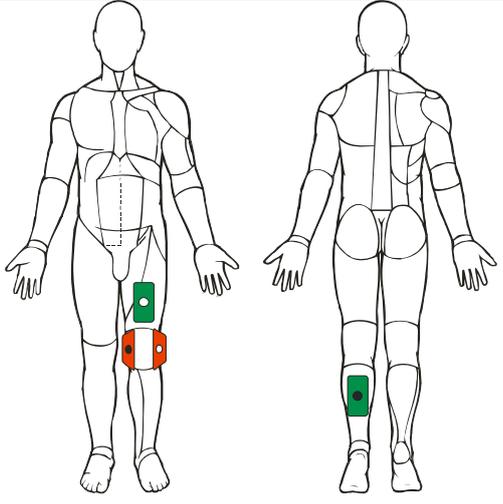
Anzahl 10

Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Arthrose der Kniegelenke

Degenerative Gelenkerkrankung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Medial (innen) und lateral (außen) des Kniegelenks jeweils eine Elektrode, betroffenes Knie.		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode im mittleren Drittel des Oberschenkels ventral, eine Elektrode mittig auf die Wade betroffenes Bein.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

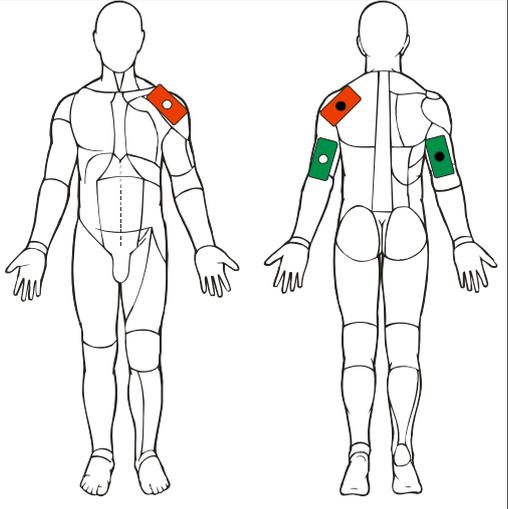
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Arthrose der Schulter

Degenerative Gelenkerkrankung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
	Eine Elektrode ventral, eine Elektrode dorsal des Schultergelenkes		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Je eine Elektrode auf beide Oberarme.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

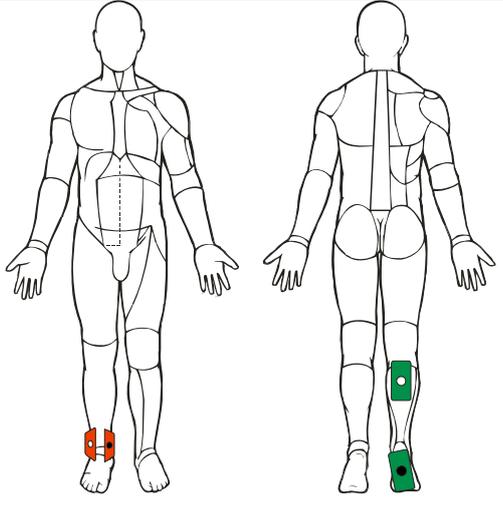
Behandlungen:

 Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Arthrose der Sprunggelenke

Degenerative Gelenkerkrankung

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
	Eine tibial, eine fibular des betroffenen Sprunggelenkes. Verwendung mit gut angefeuchteten Schwammtaschen um Unebenheiten im Bereich des Knöchels auszugleichen.		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode auf die Wade, eine Elektrode unter die Fußsohle.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

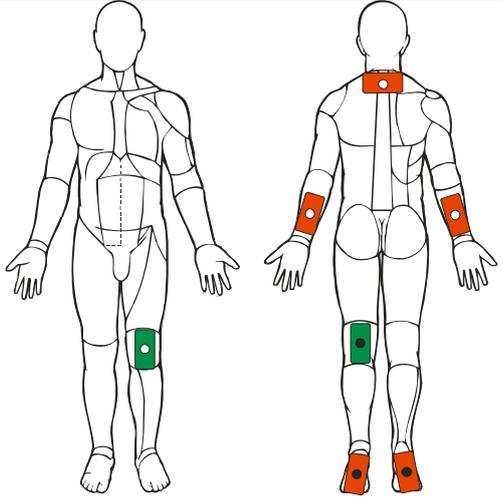
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

BAKER-Zysten

Exsudations-Zyste (Hygrom) in der Kniekehle

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine auf die Kniescheibe, eine in die Kniekehle.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

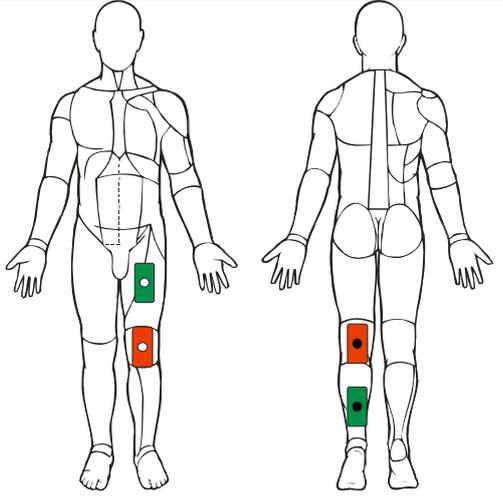
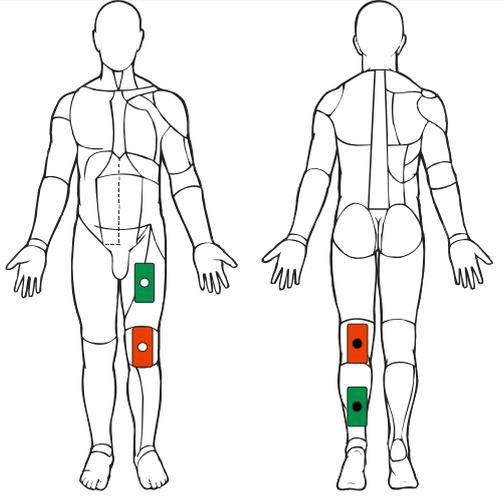
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Bursitis praepatellaris

Entzündung des Knieschleimbeutels

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine auf die Kniescheibe, eine in die Kniekehle		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode im mittleren Drittel des Oberschenkels ventral, eine Elektrode mittig auf die vom Wade betroffenen Bein		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

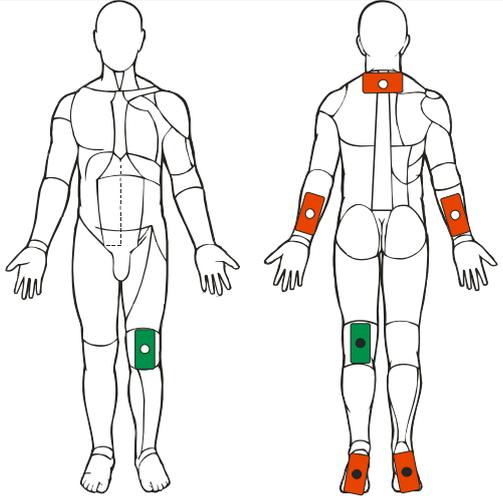
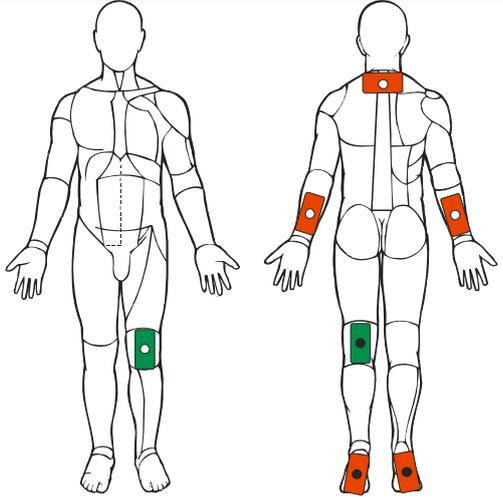
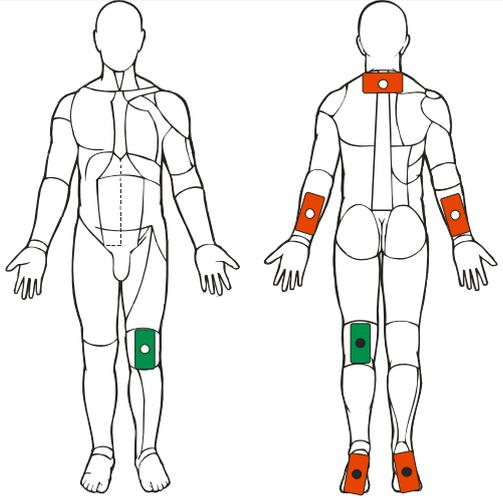
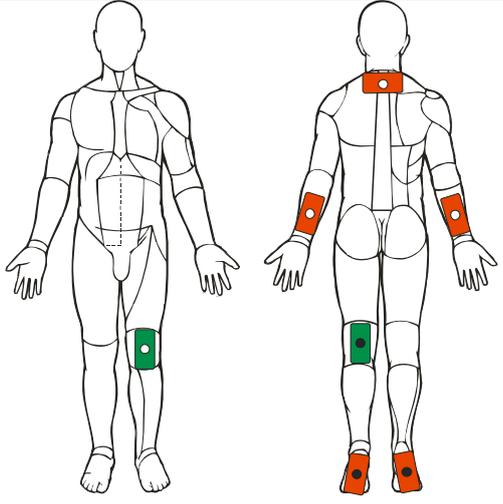
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Chondromalacia patellae, Chondropathia patellae

Degeneration des Gelenkknorpels der Kniescheibe

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine auf die Kniescheibe, eine in die Kniekehle.		
Kanal III			
Kanal IV			

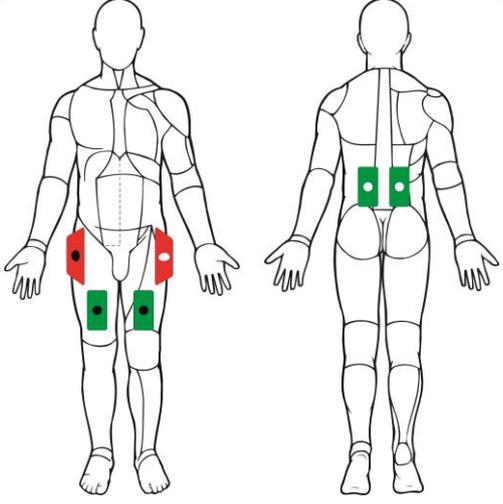
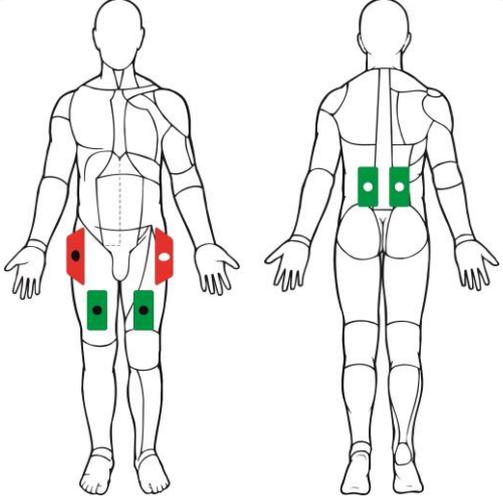
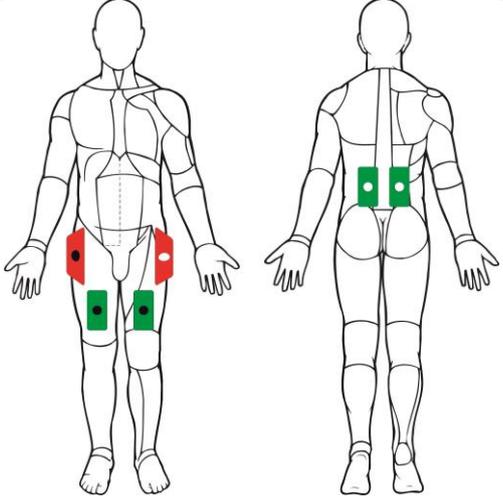
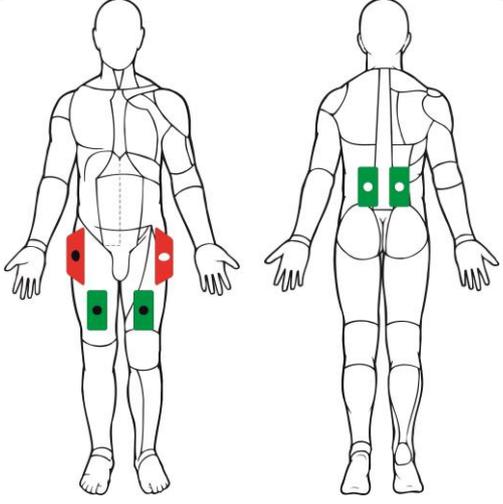
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Distorsionen im Bereich der Hüfte

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei große Elektroden, je eine rechts und links auf die Hüftgelenkregion.		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei große Elektroden auf den Oberschenkel, zwei im LWS Bereich.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

Behandlungen:

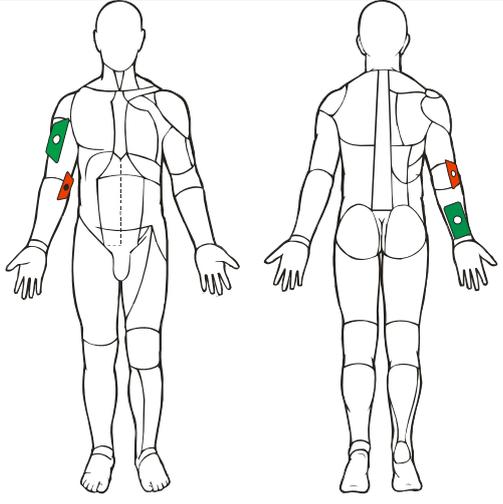
Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Epicondylitis lateralis

Epicondylitis radialis

Tennisellbogen

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode radial auf den Epicondylus, eine Gegenelektrode ulnar gegenüber		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Je eine Elektrode am Ober und Unterarm.		
Kanal III			
Kanal IV			

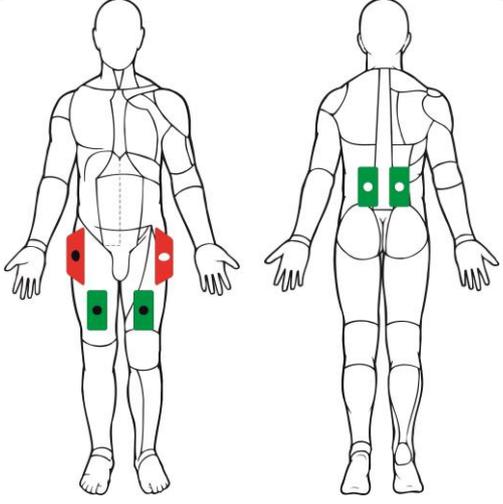
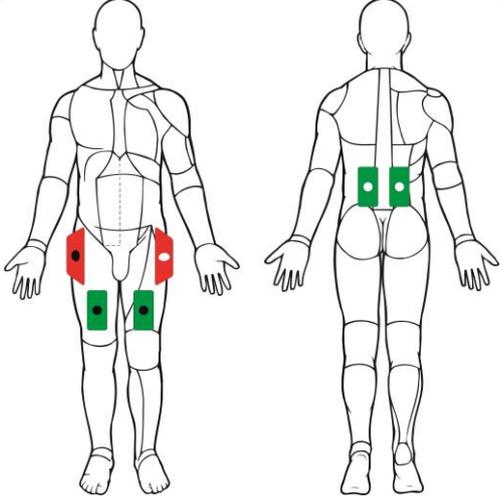
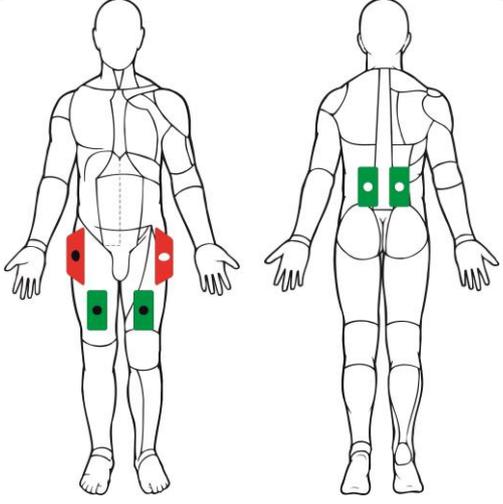
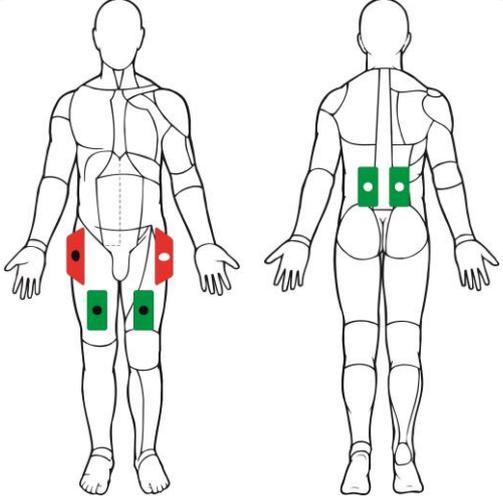
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Frakturen im Bereich der Hüfte

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei große Elektroden, je eine rechts und links auf die Hüftgelenkregion.		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei große Elektroden auf den Oberschenkel, zwei im LWS Bereich.		
Kanal III			
Kanal IV			

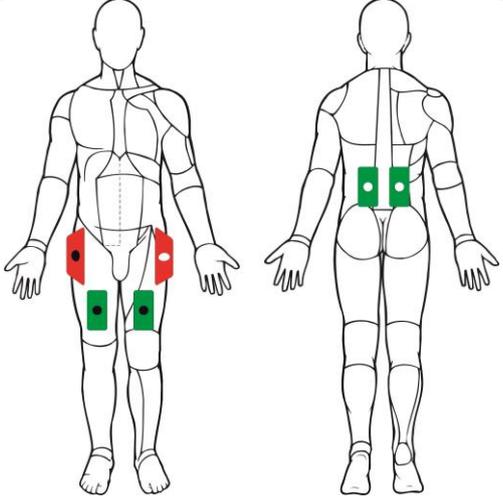
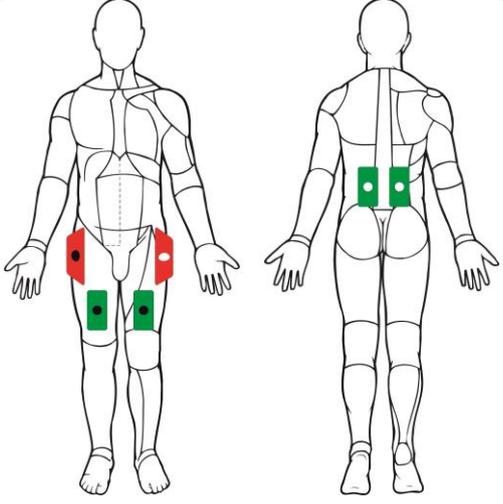
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Kontusionen im Bereich der Hüfte

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei große Elektroden, je eine rechts und links auf die Hüftgelenkregion.		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei große Elektroden auf den Oberschenkel, zwei im LWS Bereich.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

Behandlungen:

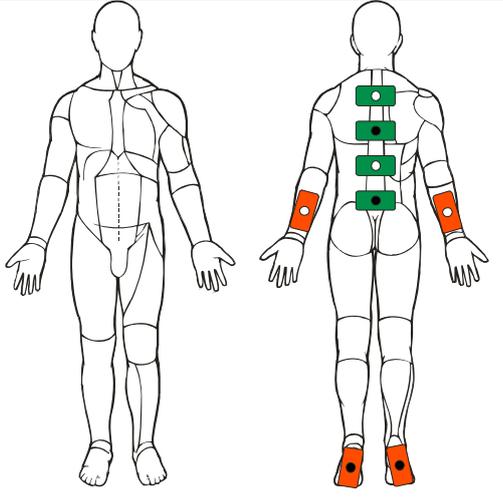
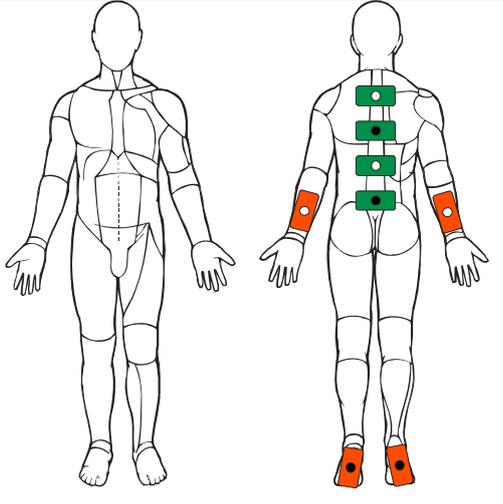
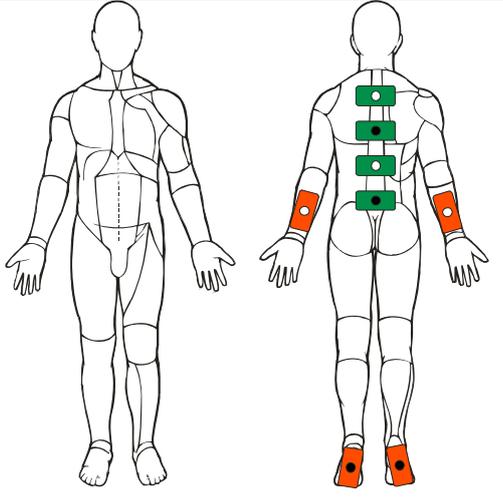
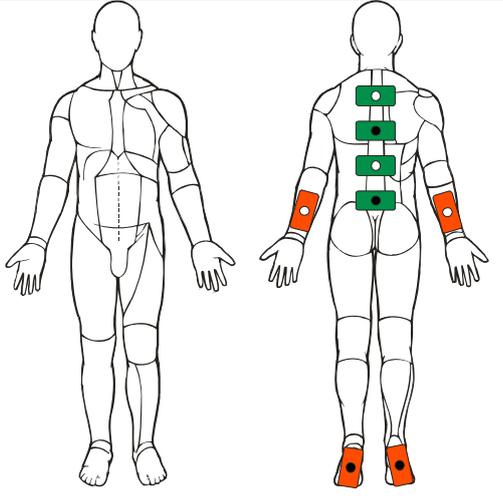
Anzahl 10

Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Morbus BECHTEREW

Chronische, entzündliche Erkrankung der Wirbelsäule u. ihrer Grenzelenke

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Vier Elektroden auf der Wirbelsäule verteilen mit abwechselnder Polarität.		
Kanal III			
Kanal IV			

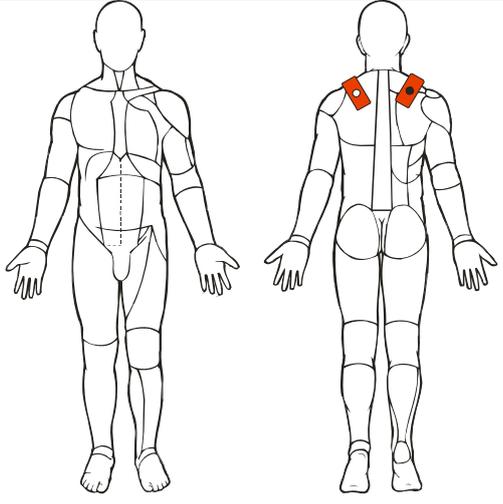
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Muskelverspannungen, HWS und obere BWS

Kanal I	SimulFAM® X 1,5 – 10 Hz	60 min	
	<i>/Schüttelmassage</i>		
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
	Jeweils eine Elektrode auf den oberen Trapeziusrand beidseitig.		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

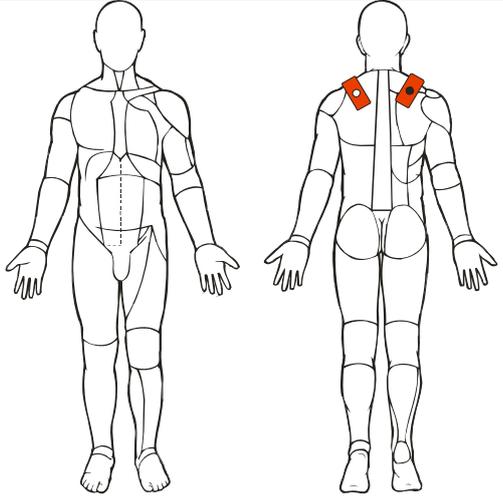
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Myogelosen

Muskelverhärtung infolge kolloidchemischer Veränderungen oder Spannungszunahme einzelner Fasern

Kanal I	SimulFAM® X 0,5-3 Hz /Elektromassage	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
	Jeweils eine Elektrode auf den oberen Trapeziusrand beidseitig.		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

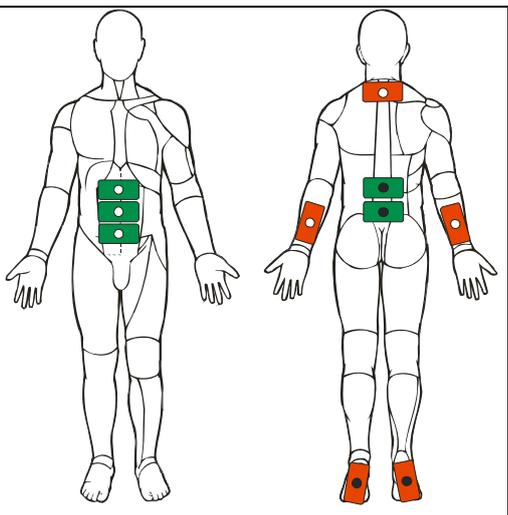
Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Osteoporose

Systemerkrankung des Skeletts mit Verminderung der Knochenmasse, Qualitätsverschlechterung der Mikroarchitektur des Knochengewebes und dadurch bedingtem erhöhten Frakturrisiko

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Drei ventral abdominal gegen zwei dorsal entlang der Wirbelsäule von der HWS bis zum Kreuzbein.		
Kanal III			
Kanal IV			

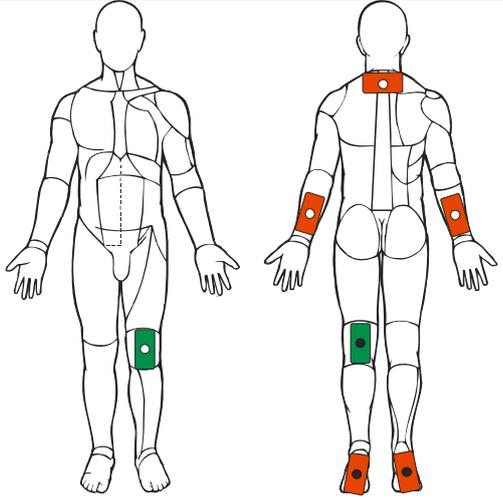
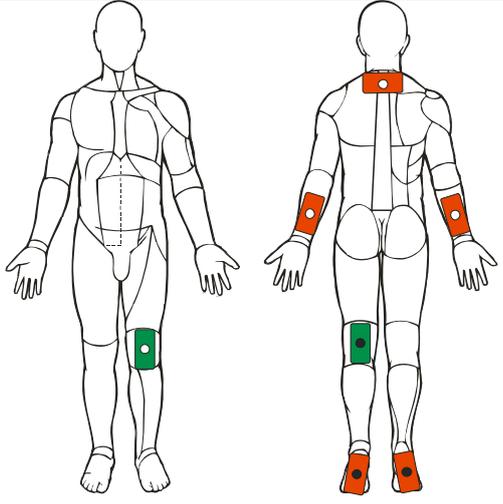
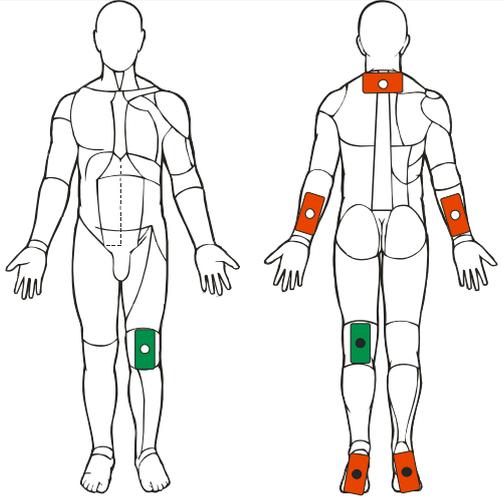
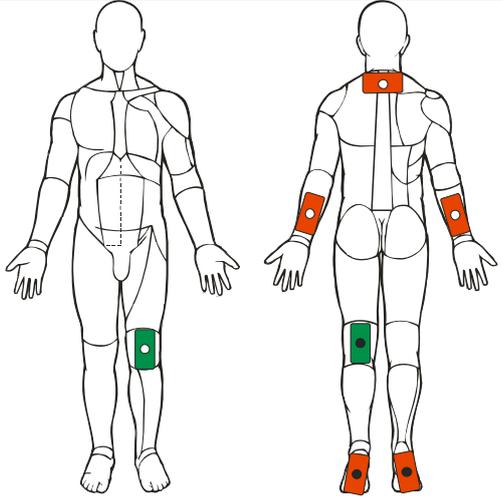
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Patella-Spitzen-Syndrom

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine auf die Kniescheibe, eine in die Kniekehle.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

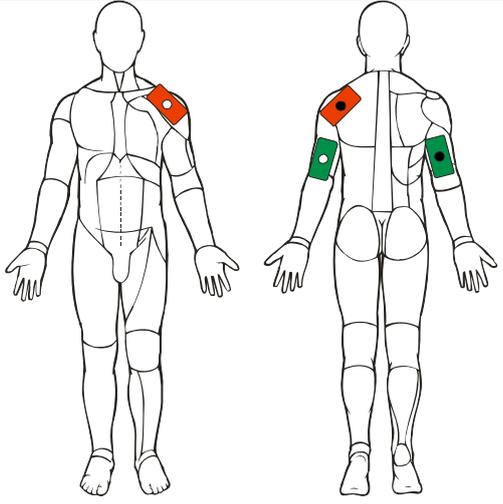
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Periarthropathia humeroscapularis

Schmerzhafte Bewegungseinschränkung des Schultergelenks.

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Eine Elektrode ventral, eine Elektrode dorsal des Schultergelenkes		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Je eine Elektrode auf beide Oberarme.		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

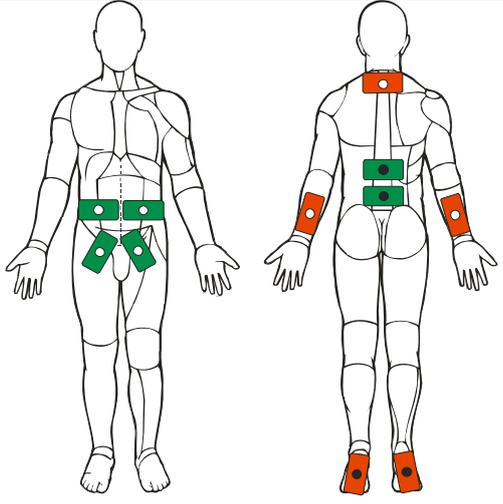
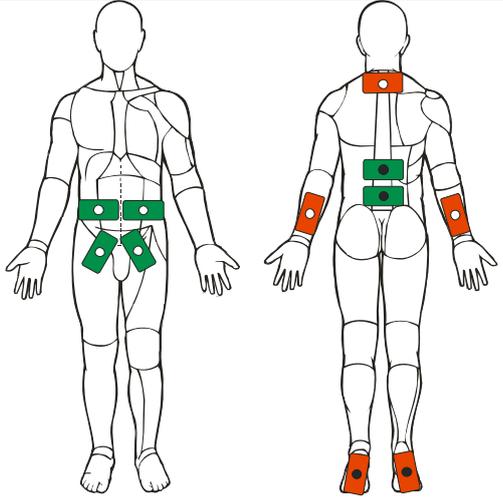
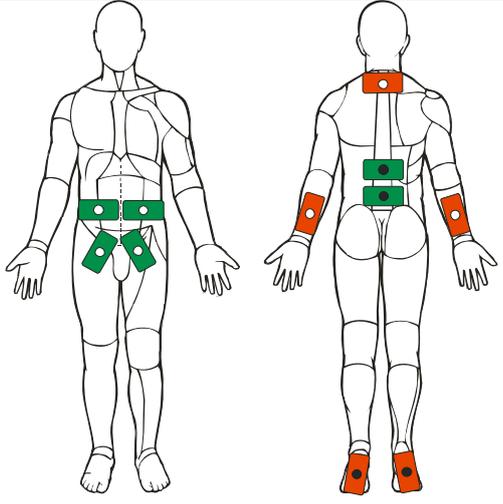
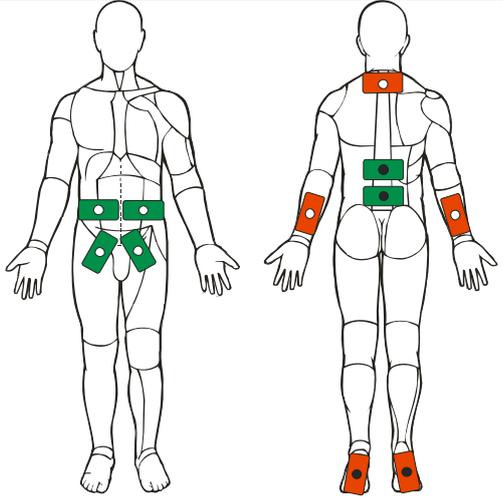
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Radikuläre Syndrome

Wurzelsyndrom

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei bis vier Elektroden abdominal gegen eine bis zwei dorsal. (Kreuzbein, LWS, untere BWS)		
Kanal III			
Kanal IV			

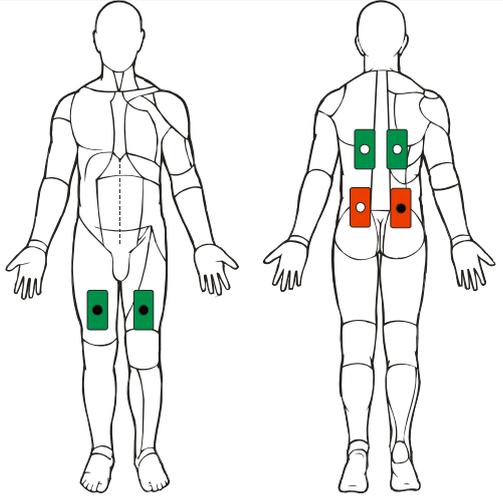
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Schmerzen der Ileosakralgelenke

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Je eine Elektrode auf die beiden Ileosakralgelenke		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei Elektroden in Höhe BWS Jeweils eine Elektrode auf den Oberschenkel		
Kanal III			
Kanal IV			

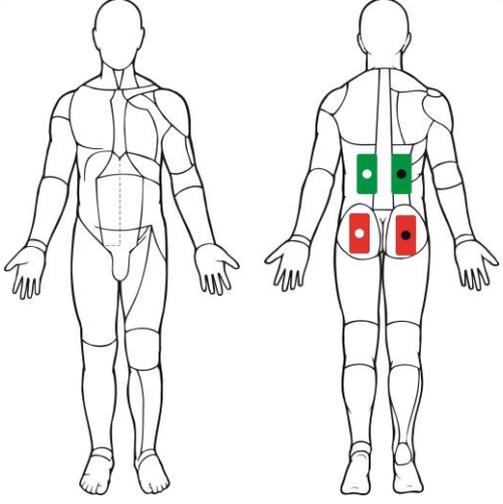
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Piriformis Syndrom

Kanal I	Mobilisation	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Je eine Elektrode auf Po		
Kanal II	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	60 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Zwei Elektroden auf die Weichteile oberhalb ISG		
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

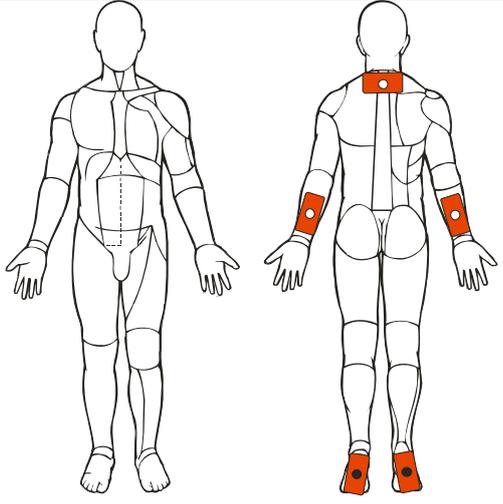
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

SUDECKSche Dystrophie

Reaktive, neurovaskulär bedingte, in 3 Stadien ablaufende Weichteil- u. Knochenveränderungen rumpfferner Gliedmaßenabschnitte

Kanal I	SimulFAM® i	60 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

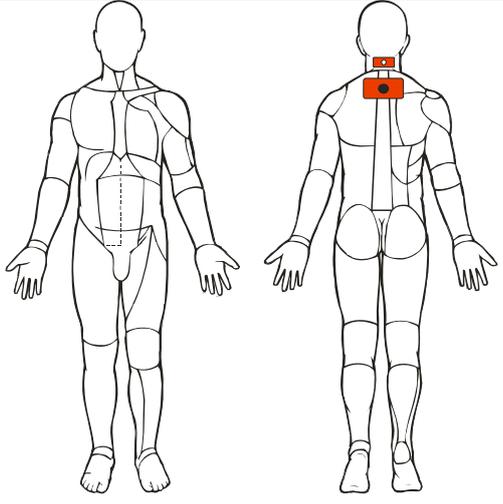
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Torticollis acutus

Angeborene oder erworbene, evtl. von Gesichts- und Schädelasymmetrie (Gesichtsskoliose) begleitete Schräghaltung des Kopfes

Kanal I	SimulFAM® X 100 Hz/Schmerz	20 min	
	<i>Einstellung leicht überschwellig</i>		
	Plattenelektroden oder Klebeelektroden		
	Eine suboccipital quer, Eine quer darunter (caudalwärts) im Nacken plazieren.		
Kanal II			
Kanal III			
Kanal IV			

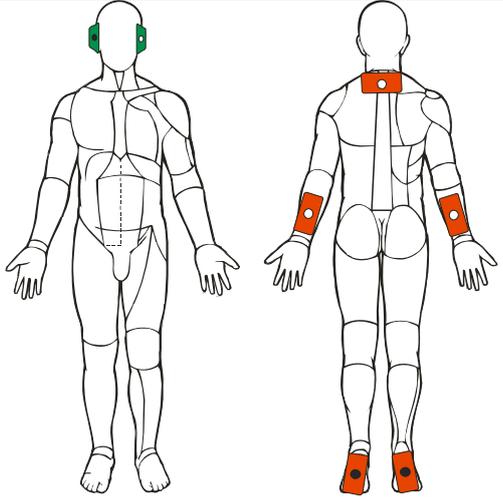
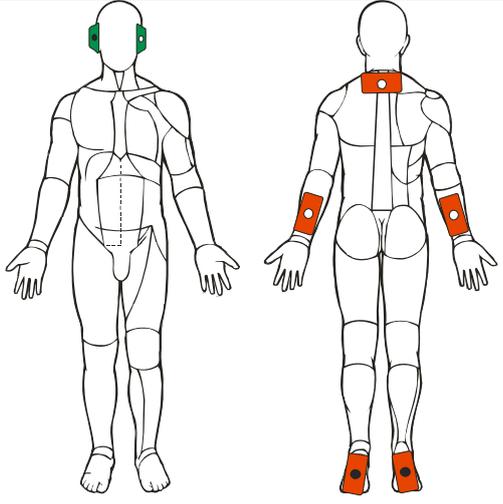
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Angstzustände, Depressionen

Kanal I	SimulFAM® i	30 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	30 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
Auf jedes Ohr eine Elektrode. Verwendung mit gut angefeuchteten Schwammtaschen.			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

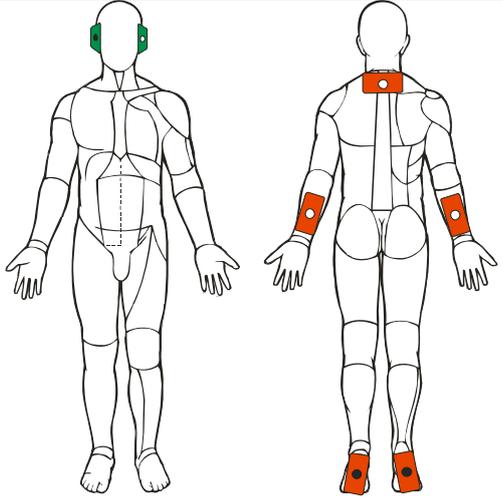
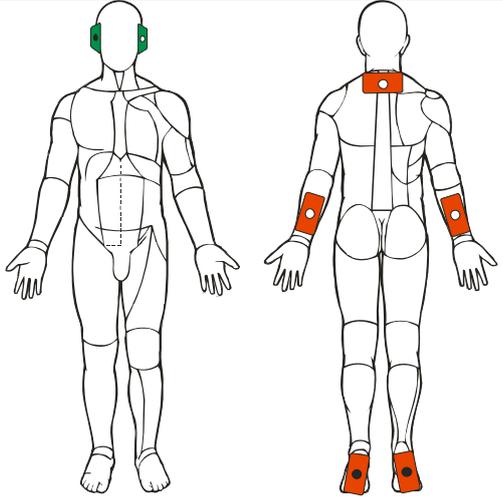
Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Entzugssymptome bei Alkoholismus

Entzugssymptome bei Drogenabhängigkeit

Kanal I	SimulFAM® i	30 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	30 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden Auf jedes Ohr eine Elektrode. Verwendung mit gut angefeuchteten Schwammtaschen.		
Kanal III			
Kanal IV			

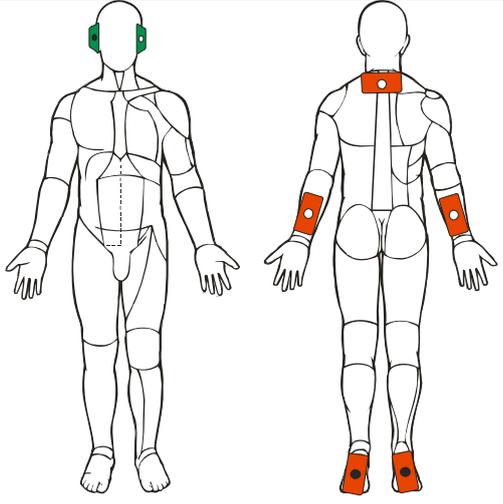
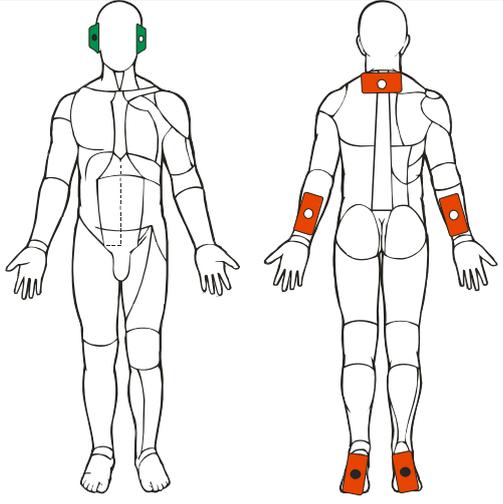
Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Phobien

Kanal I	SimulFAM® i	30 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden möglichst groß		
	Ganzkörperanlage Zwei Elektroden unter den Fußsohlen, zwei Elektroden an den Unterarmen, eine Elektrode im Nacken		
Kanal II	SimulFAM® i	30 min	
	<i>Einstellung bei 4 und 16 kHz schwellig</i>		
	Plattenelektroden		
Auf jedes Ohr eine Elektrode. Verwendung mit gut angefeuchteten Schwammtaschen.			
Kanal III			
Kanal IV			

Position: liegend

Behandlungen:

Anzahl 10
 Häufigkeit 2-3 mal wöchentlich

Bemerkungen:

Index

- Achillodynie 48
- Adnexitis 13
- Amyotrophische Lateralsklerose 41
- Angstzustände 72
- Arterielle Hypertonie 25
- Arterielle Verschlusskrankheiten 26
- Arthrose der Handwurzel 49
- Arthrose der Kniegelenke 51
- Arthrose der Schulter 52
- Arthrose der Sprunggelenke 53
- Asthma bronchiale 27
- BAKER-Zysten 54
- BING-HORTON-Syndrom 34
- Bursitis praepatellaris 55
- Chondromalacia patellae 56
- Chondropathia patellae 56
- Coxarthrose, Arthrose der Hüftgelenke 50
- Cystitis 14
- Cystopyelitis 15
- Cystopyelonephritis 15
- Decubitus 28
- Depressionen 72
- Diabetische Angiopathien 29
- Distorsionen im Bereich der Hüfte 57
- Dysmenorrhoe 16, 17
- Endangiits obliterans 30
- Entzugssymptome bei Alkoholismus 73
- Entzugssymptome bei Drogenabhängigkeit 73
- Enuresis nocturna 43
- Epicondylitis 58
- Facialis-Parese 44
- Frakturen im Bereich der Hüfte 59
- Hämatom im Bereich der Wade 31
- Herzbeschwerden, funktionelle 32
- Konjunktivitis, allergische 47
- Kontusionen im Bereich der Hüfte 60
- Laryngitis 20
- Migräne 34
- Migräne (Behandlung im Intervall) 33
- Morbus BECHTEREW 61
- Muskelverspannungen 62
- Myogelosen 63
- Neurodermitis 10
- Obstipation 35
- Osteoporose 64
- Otitis media chronica 21
- Patella-Spitzen-Syndrom 65
- Periarthropathia humeroscapularis 66
- Phobien 74
- Piriformes Syndrom 69
- Polyneuropathien 42
- Posttraumatisches Ödem 36
- Psoriasis 11
- Radikuläre Syndrome 67
- RAYNAUD-Syndrom 37
- Schmerzen der Ileosakralgelenke 68
- Schmerzen durch Intrauterinpeessars 18
- Schulter Schmerzen bei Hemiplegie 45
- Sinusitis frontalis 22
- Sinusitis maxillaris 23
- Spannungskopfschmerzen 46
- Strahlenschäden 12
- Stress-Harn-Inkontinenz 19
- SUDECKSche Dystrophie 70
- Thromboseprophylaxe 38
- Tinnitus 24
- Torticollis acutus 71
- Ulcus cruris 39
- Vasomotorische Kopfschmerzen 46
- Venöse Insuffizienz 40

027-7-0017

gbo Medizintechnik AG
Kleiststrasse 6
D-64668 Rimbach
Germany

Tel.: +49(0)6253/808-0
Fax: +49(0)6253/808-245
e-mail: Info@gbo-med.de
internet: www.gbo-med.de